



# **Dorfzentrum Roggwil**

**Gemeinde Roggwil | Kanton Bern**

**Auswertung studentische Arbeiten**

## **Beteiligte Institutionen & Personen**

### **Gemeinde Roggwil**

Marianne Burkhard  
Yolanda Büschi  
Adrian Glur  
Herbert Schnetzler

### **Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

#### **Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)**

Stefan Kunz  
Timo J. Walker

### **Hochschule Luzern – Wirtschaft**

#### **Institut für Betriebs- und Regionalökonomie (IBR)**

Prof. Stephan Käppeli  
Melanie Lienhard

### **Hochschule Luzern – Soziale Arbeit**

#### **Institut für soziokulturelle Entwicklung (ISE)**

Prof. Dr. Ulrike Sturm  
Prof. Peter Stade  
Franziska Städler

## **Kontakt**

Stefan Kunz  
Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)  
Hochschule Luzern – Technik & Architektur  
Technikumstrasse 21  
6048 Horw  
Mail stefan.kunz@hslu.ch  
Telefon 041 349 38 08

Horw, 04.09.2020

## Inhalt

<b>Einleitung</b>		5
<b>1. Ausgangslage für die studentischen Arbeiten</b>		
Ausgangslage		6
Aufgabenstellung		7
Szenarien		8
<b>2. Auswertung der studentischen Arbeiten</b>		
Auswertung		10
Konsolidierte bauliche Strategien		12
Konsolidierte städtebauliche Strategien		14
<b>3. Auswahl studentischer Arbeiten</b>		
<u>Szenario A</u>		
Variante 1	Michael von Ins	16
Variante 2.1	Kevin Kummerow	18
Variante 2.2	Yannick Fortiguerra	20
Variante 3	Nicole Marti	22
Variante 4	Doron Schneider	24
Zusätzliche Variante	Jean-Marc Emmanuel Gnagne	26
<u>Szenario B</u>		
Variante 1	Silvan Schaller	28
Variante 2	Basil Schürch	30
Variante 3	Pascal Rüegg	32
Variante 4	Pascal Steinmann	34
Zusätzliche Variante	Raquel de Rios Torres	36
Zusätzliche Variante	Yasmine Zaugg	38



**EINLEITUNG**

Das vorliegende Dokument ist als Ergänzung zum «Räumlichen Leitbild» zu verstehen. Es umfasst die Ausgangslage und die Aufgabenstellung für die studentischen Arbeiten des Instituts für Architektur der Hochschule Luzern – Technik & Architektur sowie die Auswertung der Projekte. Um die Komplexität der Aufgabenstellung für die Studierenden auf ein bearbeitbares Mass zu reduzieren, umfasste diese nicht alle Anforderungen, welche die Gemeinde an die zukünftige Entwicklung des Areals stellt. So wurde beispielsweise die Tiefgarage nicht in die Aufgabe integriert. Diesbezüglich weicht der Beschrieb der Aufgabenstellung in diesem Dokument teilweise von den Erläuterungen der Nutzungsplanung der Gemeindeliegenschaften im räumlichen Leitbild ab.

5

Anhand der studentischen Arbeiten wurden bauliche und städtebauliche Strategien abgeleitet, um die Möglichkeiten für die zukünftige Entwicklung mit den Projektbeteiligten zu besprechen. Eine erste Positionierung der Begleitgruppe zu den Strategien ist im räumlichen Leitbild kurz zusammengefasst.



Legende

- 1) Gemeindeverwaltung
- 2) Mehrzweckgebäude
- 3) Kindergarten
- 4) Tagesschule
- 5) Oberstufenschulhaus
- 6) Aula



## AUSGANGSLAGE

Die Gemeinde möchte den Bereich des Bearbeitungsperimeters ganzheitlich aufwerten. Neben den Liegenschaften der Gemeinde gehört dazu insbesondere die Sekundarschulstrasse als verbindendes Element. Einerseits ist diesbezüglich eine Temporeduktion geplant (20er oder 30er Zone), andererseits spielt die Verknüpfung der angrenzenden Freiräume eine entscheidende Rolle. Die unterschiedlichen Grünräume, Vorplätze und Parkierungen gilt es als Gesamtsystem zu verstehen und zu denken. In Bezug auf die einzelnen Gebäude gibt es schliesslich unterschiedliche Bedürfnisse, die es bei der Planung zu berücksichtigen gilt.

Das Haus der Gemeindeverwaltung (1) aus den 1960er Jahren steht an prominenter Stelle direkt an der Hauptstrasse und bildet den Auftakt in den Bearbeitungsperimeter. Mit seinem repräsentativen Vorplatz und der klaren Struktur wird es seiner Funktion als öffentlicher Bau gerecht. Über die Jahre ist der Raumbedarf der Verwaltung kontinuierlich gewachsen und das Haus erfüllt die heutigen Bedürfnisse nach zeitgemässen Arbeitsabläufen und Arbeitsplätzen nur noch bedingt. Ausgehend vom geforderten Raumprogramm ist zu prüfen, ob das bestehende Gebäude sinnvoll erweiterbar ist oder nur ein Ersatzneubau die Anforderungen erfüllen kann. Im Sinne der Nachhaltigkeit und aufgrund der Bedeutung des Gebäudes, steht das Bauen im Bestand im Vordergrund.

Das benachbarte Mehrzweckgebäude (2) beherbergt mehrere Nutzungen. Neben dem Werkhof, der Feuerwehr und einem Mehrzweckraum sowie Lagerräumen im Obergeschoss, sind dies im Untergeschoss auch noch eine Sanitätshilfsstelle und ein Kommandoposten. In Teilbereichen besitzt das Gebäude sogar zwei Untergeschosse. Da das Gebäude sanierungsbedürftig ist und die ursprünglichen Nutzungen in den Untergeschossen nicht mehr aktiv sind, überlegt sich die Gemeinde den Werkhof und die Feuerwehr auszulagern. Wäre dies der Fall, würde an zentraler Lage ein interessantes Grundstück frei.

Obwohl der Kindergarten (3) über ein etwas knappes Raumangebot verfügt, funktioniert das Gebäude im Betrieb grundsätzlich gut. Mittelfristig stellt sich auch hier die Frage, ob sich eine Sanierung lohnt oder ein Ersatzneubau am gleichen oder an einem anderen Standort sinnvoller ist.

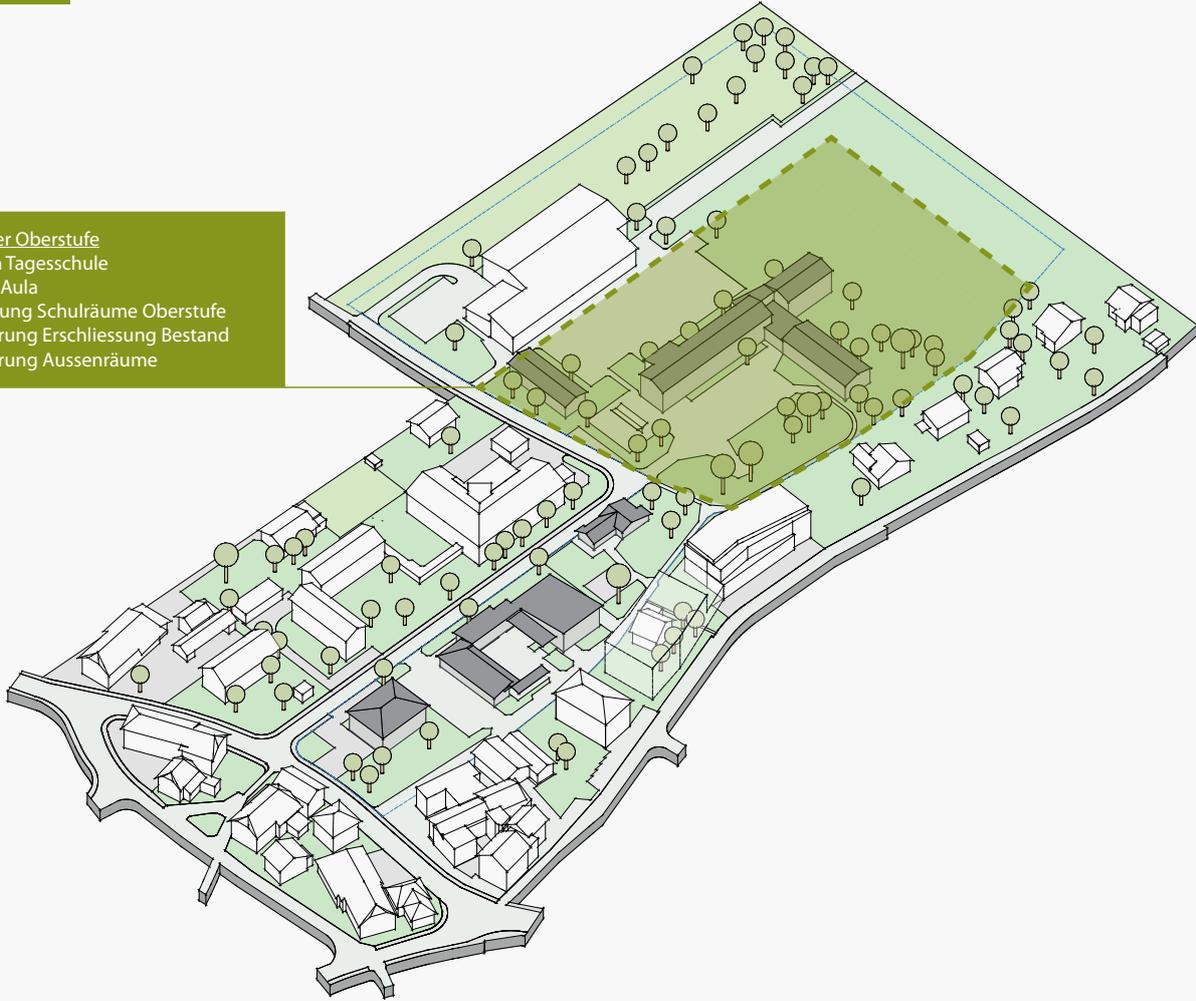
Die Tagesschule (4) erstellte die Gemeinde als Provisorium, welches seine Lebensdauer bereits überschritten hat. Das zu knappe Raumangebot verschärft die Situation zusätzlich, so dass hier kurzfristig Handlungsbedarf besteht. In der aktuellen Planung wird die Tagesschule ausserhalb des Bearbeitungsperimeters in den historischen Primarschulhäusern integriert.

Das Oberstufenschulhaus (5) wurde in den 2000er Jahren gegen Norden erweitert. Aufgrund der zunehmenden Anzahl Klassen besteht insbesondere ein Mangel an Unterrichts- und Gruppenräumen. Es stellt sich also die Frage, wie eine zusätzliche Erweiterung des Schulhauses aussehen könnte. Ausserdem ist die Erschliessung im Bestand zu optimieren, da diese im Moment nur bedingt hindernisfrei ist. Im Aussenraum zeigt sich die ungünstige Ausgangslage, dass sich Parkplätze und Pausenplatz überlagern. Dies ist bei der zukünftigen Planung zu entflechten.

Auch die Grösse der bestehenden Aula (6) stösst vermehrt an ihre Grenzen. Die Gemeinde möchte der Dorfgemeinschaft einen repräsentativen Raum für unterschiedlichste Anlässe bieten. Hinzu kommen die notwendige Infrastruktur und weitere Mehrzweckräume, die den Vereinen, der Schule und anderen Interessierten zur Verfügung stehen.

## Szenario A

Perimeter Oberstufe  
Abbruch Tagesschule  
Neubau Aula  
Erweiterung Schulräume Oberstufe  
Optimierung Erschliessung Bestand  
Optimierung Aussenräume



### AUSWAHL SZENARIO

Die Aula wird zukünftig einer der zentralen Bausteine des Dorfkentrums. Um der Gemeinde unterschiedliche Lösungsvarianten zu bieten, wurden zwei Szenarien untersucht, die entsprechende Konsequenzen für die weiteren Gebäude haben. Zu beachten waren dabei eine ganzheitliche Betrachtung der Freiräume und der Gebäude, sowie die aktuellsten Vorgaben für hindernisfreies Bauen und Energie. Die Studierenden entschieden sich zu Beginn des Semesters für eines der beiden Szenarien, welche jeweils einen anderen Standort für die Aula vorsahen.

#### Szenario A

Der Bearbeitungsfokus beim Szenario A liegt auf dem Perimeter der Oberstufe. Das Provisorium der Tagesschule wird dabei abgebrochen. Inwiefern die bestehende Aula als Teil des Ensembles erhalten und anderweitig genutzt werden kann, wurde durch die Studierenden geprüft. Gemäss dem Raumprogramm ist die neue Aula mit den zusätzlichen Flächen innerhalb des Perimeters neu zu errichten. Hinzu kommt die Erweiterung der Schulräume. Im Zuge dieser Erweiterung ist ausserdem die Erschliessung des bestehenden Oberstufenschulhauses zu optimieren. Abhängig von der Platzierung der neuen Volumen ist auch die Organisation der Aussenräume mitzudenken. Insbesondere die Entflechtung von Parkplätzen und Pausenplatz ist dabei von zentraler Bedeutung.

## Szenario B



### Szenario B

Der Bearbeitungsfokus beim Szenario B liegt auf dem Perimeter der Gemeindeverwaltung. Es besteht die Möglichkeit, die Nutzungen des Mehrzweckgebäudes auszulagern und das Gebäude ganz oder teilweise zurückzubauen. Innerhalb des Perimeters werden der Neubau für die Aula und die Erweiterung der Gemeindeverwaltung oder ein allfälliger Ersatzbau vertieft bearbeitet. Im Bereich des Mehrzweckgebäudes ist zu beachten, dass ein Rückbau des zweifachen Untergeschosses ein relevanter Kostenfaktor sein kann. Neben dem Entwurf der Gebäude, gilt ein besonderes Augenmerk der Gestaltung der Aussenräume.

### AUSWERTUNG DER STUDENTISCHEN ARBEITEN

Nachfolgend ist die Zusammenstellung der ausgewerteten studentischen Arbeiten aufgeführt. Diese umfasst nicht alle studentischen Arbeiten. Durch eine Vorprüfung wurden die relevanten Arbeiten in Bezug auf die baulichen und städtebaulichen Strategien ausgewählt. Die zwei Tabellen für die Auswertung dienen als eine Lesehilfe, um zu sehen, welche Vorgehensweise die Studierenden gewählt haben. Ausserdem werden Tendenzen hinsichtlich bestimmter Strategien sichtbar.

# AUSWERTUNG SZENARIO A

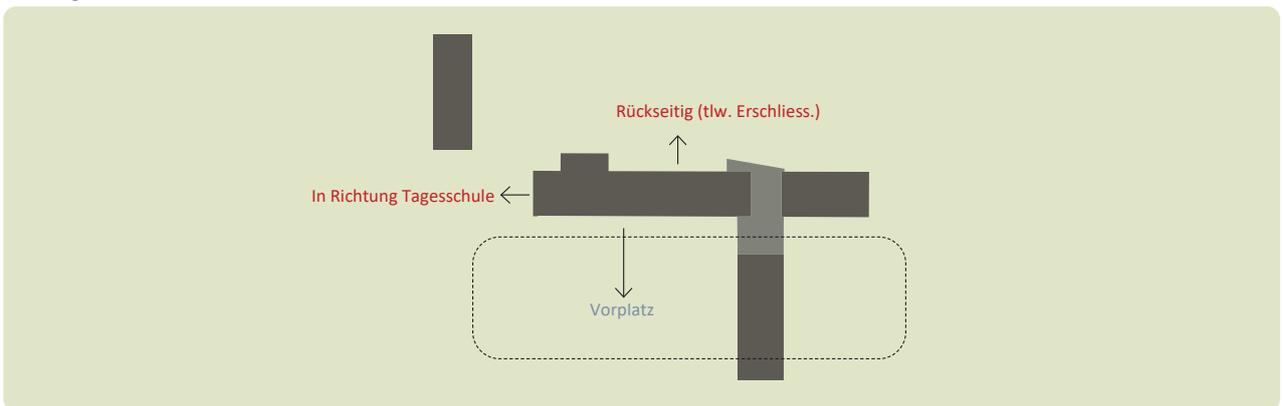
In einem Gebäude zusammengefasst

SZENARIO A (OSZ)		Bereich Schulhaus (OSZ)			Tagesschule (TS)		Vorplatz		Bereich Aula			Parkierung			UG			Neubauten									
		Optimierte Erschliessung	Teilabbruch (Gebäudeteile)	Aufstockung	Rückseitig (tlw. Erschl.) In Richtung Tagesschule	Schulräume (SR)	Aula	Mehrzweckräume (MZR)	Abbruch	Aula	Mehrzweckräume	Schulräume	Abbruch UG	Abbruch OG	Umnutzung	Aula	Mehrzweckräume	Schulräume	Tagesschule	Vorplatz	Untergeschoss	Ausgelagert (Turnhalle usw.)	Neubauten angehängt	Nutzung Bestand Schule	Nutzung Bestand Aula	Neubauten	
<b>Note A</b>																											
<b>Erb</b>	Gianna	X						X		X X			X X				X		18					X X		2	
<b>Wismer</b>	Désirée	X			X	X		X		X			X X			X			9	7				X		3	
<b>Zwahlen</b>	Tamara	X	X					X		X X			X X				X		25					X X		2	
<b>B</b>																											
<b>Fortiguerra</b>	Yannick	X		X X				X		X X			X				X		20					X X		2	
<b>Gnagne</b>	Emmanuel									X X	X				MZ					6				X		1	
<b>Keiser</b>	Jonas	X		X				X		X			X			X X			19				X X X			1	
<b>Kummerow</b>	Kevin	X					X			X			X X			X			16				TS			3	
<b>Marti</b>	Nicole	X								X X			X X			X						X		X X		2	
<b>Schmidlin</b>	Caterina	X								X X			X			X X					20+			X		2	
<b>Schneider</b>	Doron	X	X		X	X	X	X		X			X			X					20+			X		2	
<b>von Ins</b>	Michael	X			X		X			X			X X			X X			20							2	
<b>Wolfensberger</b>	Eric	X		X X				X		X X			X						14					X		1	
<b>C</b>																											
<b>Hari</b>	Dennis	X						X		X			X			X X			25					X X		2	
<b>Trachsel</b>	Selin	X				X	X	X		X			X			X			25					X X		2	
<b>Wahl</b>	Rebekka	X		X				X		X			X			X X			10					X X		2	
<b>D</b>																											
<b>Russo</b>	Loriana	X						X		X X			X X			X			26					X		2	
<b>Zwahlen</b>	Jonas	X	X	X	X			X		X			X			X X								X		1	
<b>E</b>																											
<b>Lerch</b>	Sonja	X					X		X				X			X X			25					X		2	
<b>TOTAL</b>		17	3	5	3	3	6	0	2	17	10	9	1	8	16	1	8	10	5	12	3	0	3	8	6	12	2
		94%	17%	28%	17%	17%	33%	0%	11%	94%	56%	50%	6%	44%	89%	6%	44%	56%	28%	67%	17%	0%	17%	44%	33%	67%	0

## Tendenzen für S-A

- 1 Optimierte Erschliessung
- 1 Abbruch
- 1 1 Aula
- 1 1 Abbruch OG
- 1 Tagesschule
- 1 Bestand Aula
- 2 1 Nicht bei Schule
- 2 Neubau
- 2 2 MZR
- 2 2 Abbruch UG
- 2 1 Tagesschule
- 2 Bestand Aula
- 2 2 Aufstockung
- 2 1 SR
- 2 2 SR
- 2 1 Vorplatz
- 2 2 Neubauten
- 3 1 Gemeindefseitig
- 2 MZR
- 2 1 MZR
- 2 2 Aula
- 2 3 SR
- 3 Teilabbrüche
- 3 Umnutzung

### Zuweisung Standorte



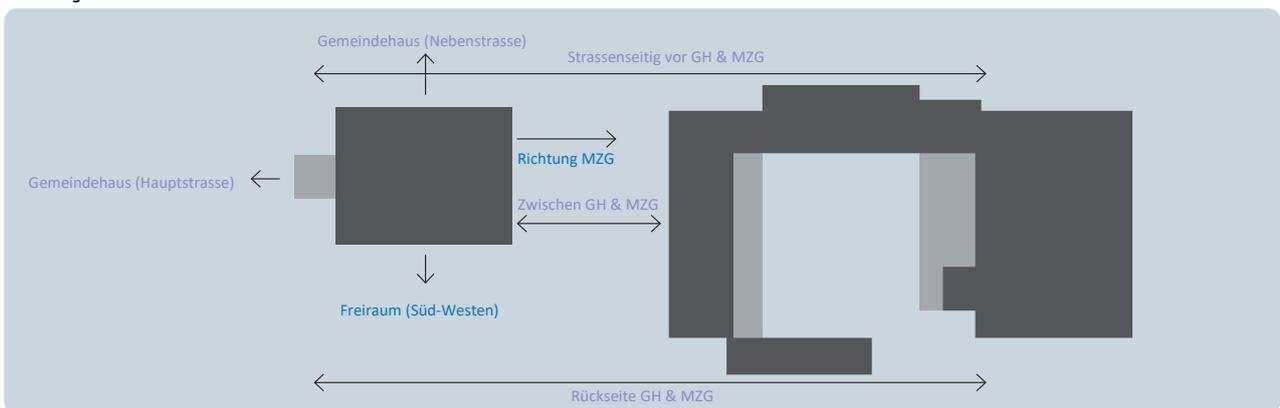
AUSWERTUNG SZENARIO B

		Gesamte Anlage Obergeschoss Teilbereiche Abbruch	Umnutzung	Aufstockung Freiraum (Süd-Westen) Erweiterung Richtung MZG	Aula Mehrzweckräume Neubau Gemeinde	Gemeinde Mehrzweckräume Aula Neubau	Aufstockung Umnutzung	Nutzung bleibt (tlw.)	Gesamte Anlage Obergeschoss Abbruch	Werkhof Teilbereiche	Zwischen GH & MZG Strassenseitig vor GH & MZG Gemeindehaus (Hauptstrasse) Gemeindehaus (Nebenstrasse) Rückseite GH & MZG	Nutzung Bestand für Betrieb NB Nutzung für Parkierung GH	Nutzung Bestand für Betrieb Neubau Nutzung für Betrieb MZG	Tiefgarage EG	Mehrzweckgebäude	Neubauten (Inkl. Erw. GH)				
SZENARIO B (Gemeinde & MZG)		Bereich Gemeindehaus (GH)					Bereich Mehrzweckgebäude (MZG)				Aussenraum		Untergeschoss & Parkierung							
<b>A</b>																				
De los Rios Torres	Raquel	X		X			X			X	X	X				0				
Schürch	Basil	X				X			X		X			18	4	2				
Steinmann	Pascal	X				X			X		X	X		unb.		2				
Zaugg	Yasmine	X				X		X	X		X	X	X	7		1				
<b>B</b>																				
Brunner	Michelle	X				X			X		X	X		7	8	2				
Güller	Tobias	X	MZ			X		X	X		X			17		2				
Modolfino	Piero	X				X		X	X		X			ub.	7	2				
Moser	Nadja	X				X		X	X		X			10	8	2				
Müller	Dario	X				X		X	X		X			10		2				
Rüegg	Pascal					X		2	X		X			18	5	4				
Zemp	Fabienne	X				X		X	X		X	X		11	18	1				
<b>C</b>																				
Knapp	Pascal	X				X		X	X		X	X		8	7	2				
Sommerhalder	Vera Simone	X				X				GH	X			16	6	1				
Wiedl	Björn	X				X		X	X		X			14	34	2				
Zweifel	Anna					X		X	X		X			25		2				
<b>D</b>																				
Hoppen	Niek	X		X		X		X	X		X	X		25		2				
Loder	Manuel	X		X	X	X		X	X		X	X		20+		2				
Schaller	Silvan					X		X	X		X	X		21		2				
Trüssel	Julia	X				X		X	X		X	X		17		2				
<b>E</b>																				
Walker	Enzo	X				X		X	MZ	X	X			9	11					
Aula anstelle Gemeinde; Gemeinde an MZG																				
<b>F</b>																				
Maissen	Urban					X		X	X		X	X		22						
<b>TOTAL</b>		4	4	9	1	3	4	7	2	1	7	2	17	0	13	3	4	18	10	2
		19%	19%	43%	5%	14%	19%	33%	10%	5%	33%	10%	81%	0%	62%	14%	19%	86%	48%	Ø

Tendenzen für S-B

- |   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>0 Abbruch                     <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Teilbereiche</li> <li>2 Obergeschoss</li> <li>3 Gesamte Anlage</li> </ul> </li> <li>1 Erweiterung                     <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Richtung MZG</li> <li>2 Richtung Freiraum</li> <li>3 Aufstockung</li> </ul> </li> <li>2 Neubau                     <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Gemeinde</li> <li>2 Aula</li> <li>3 Mehrzweckräume</li> </ul> </li> <li>3 Umnutzung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>0 Abbruch                     <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Gesamte Anlage</li> <li>2 Obergeschoss</li> <li>3 Nebenbauten</li> <li>4 Teilbereiche</li> </ul> </li> <li>1 Neubau                     <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Aula</li> <li>2 Mehrzweckräume</li> <li>3 Gemeinde</li> </ul> </li> <li>2 Nutzung bleibt Nutzung</li> <li>3 Umnutzung</li> <li>4 Aufstockung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Zwischen GH&amp;MZG</li> <li>2 1 Vor GH&amp;MZG</li> <li>2 Hauptstrasse</li> <li>3 1 Nebenstrasse</li> <li>2 Rücks.GH&amp;MZG</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Nutzung UG Gemeindehaus</li> <li>2 1 Nutzung UG MZG</li> <li>2 Neubau UG</li> <li>3 Neubau UG für PP</li> <li>PP 1 Parkierung Gemeinde</li> <li>2 Parkierung MZG</li> </ul> |
|---|--|---|--|

Zuweisung Standorte



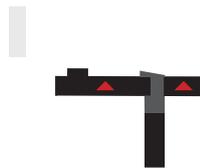
## KONSOLIDIERTE BAULICHE STRATEGIEN

Die Auswertung der Arbeiten zeigte gemäss der vorgängig aufgeführten Tabelle unterschiedliche Strategien in Bezug auf die Art der baulichen Eingriffe. Diese Strategien werden nachfolgend aufgeführt und kurz erläutert.

### Szenario A - Perimeter Oberstufe

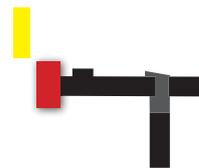
#### Erweiterung Schulräume

Variante 1  
**Aufstockung**



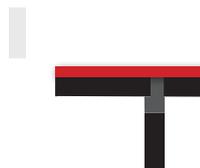
Die Erweiterung der Schulräume erfolgt mittels Aufstockung des bestehenden Schulhauses.

Variante 3  
**Anbau**



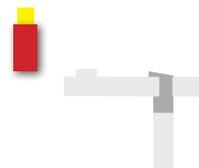
Durch den Abbruch der Tagesschule erfolgt die Erweiterung der Schulräume als seitlicher Anbau an das bestehende Schulhaus.

Variante 2  
**Anbau**



Durch eine rückseitige Erweiterung des bestehenden Schulhauses, werden die nötigen Schulräume ergänzt.

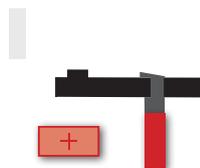
Variante 4  
**Neubau**



Nach Abbruch der Tagesschule nimmt ein freistehender Neubau die zusätzlichen Schulräume auf.

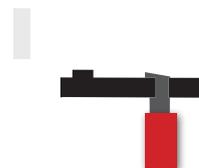
#### Aula und Mehrzweckräume

Variante 1  
**Umnutzung**



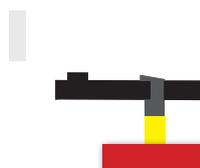
Die bestehende Aula wird umgenutzt und die weiteren Räumlichkeiten in einem zusätzlichen Neubau ergänzt.

Variante 3  
**Ersatzneubau**



Die neue Aula und die Mehrzweckräume werden mittels eines Ersatzneubaus an der Stelle der bestehenden Aula errichtet. (Mehrere Volumen möglich)

Variante 2  
**Neubau**



Durch einen Abbruch der bestehenden Aula können die neue Aula und die Mehrzweckräume mit einem oder mehreren Neubauten umgesetzt werden.

- Gebäude
- Abbruch
- Ersatz-/Neubau

**Szenario B - Perimeter Gemeindeverwaltung und Mehrzweckgebäude**

Gemeindeverwaltung



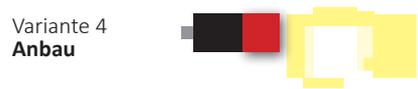
Das bestehende Gemeindehaus wird abgebrochen. Es folgt ein Ersatzneubau der unabhängig vom Mehrzweckgebäude erfolgen kann.



Der zusätzliche Raumbedarf wird mittels einer Aufstockung umgesetzt. Dies kann unabhängig vom Mehrzweckgebäude erfolgen.



Das bestehende Gemeindehaus wird mit einem seitlichen Anbau erweitert. Dies kann unabhängig vom Mehrzweckgebäude erfolgen.



Durch einen rückseitigen Anbau wird sehr wahrscheinlich ein Teil-/ Abbruch des Mehrzweckgebäudes erforderlich werden.

Aula und Mehrzweckräume



Das bestehende Mehrzweckgebäude wird abgebrochen. Mittels Neubau werden die gewünschten Raumbedürfnisse erfüllt. (Mehrere Volumen möglich)



Der zusätzlich gewünschte Raumbedarf wird mittels einer Aufstockung umgesetzt. Dies kann unabhängig vom Gemeindehaus erfolgen.

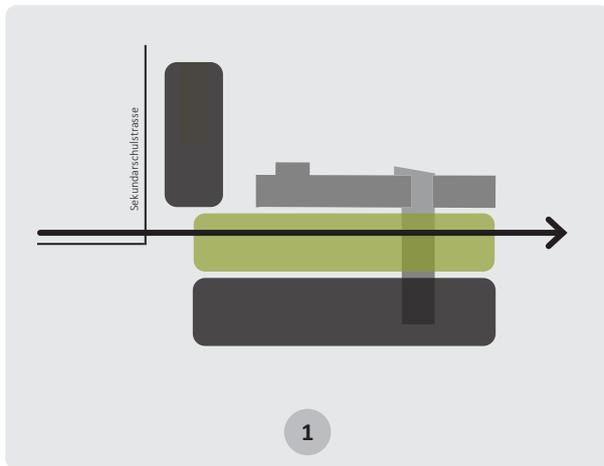


Teile des bestehenden Mehrzweckgebäudes werden abgebrochen. Der gewünschte Raumbedarf wird durch einen Anbau ermöglicht. (Mehrere Volumen möglich)

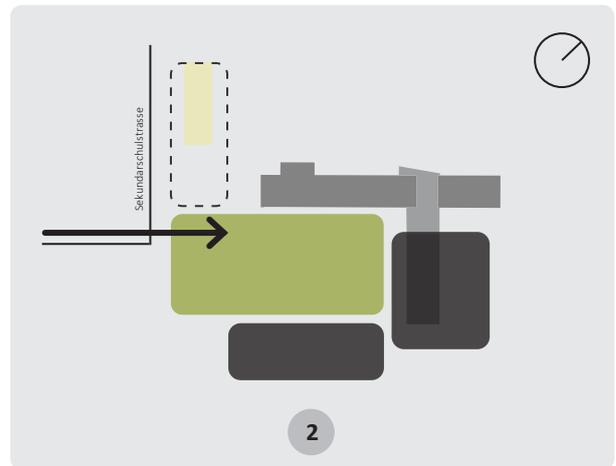
## KONSOLIDIERTE STÄDTEBAULICHE STRATEGIEN

Die vorausgehenden baulichen Strategien und die entsprechenden studentischen Arbeiten wurden in Form von städtebaulichen Strategien konsolidiert. Sie sind als Konzeptstudien zu verstehen, die mögliche Stossrichtung für die Entwicklung der jeweiligen Perimeter aufzeigen. Kombinationen dieser Strategien sind ebenfalls möglich. Die gezeichneten Baukörper sind als Stellvertreter zu verstehen und können auch in mehrere Volumen unterteilt werden.

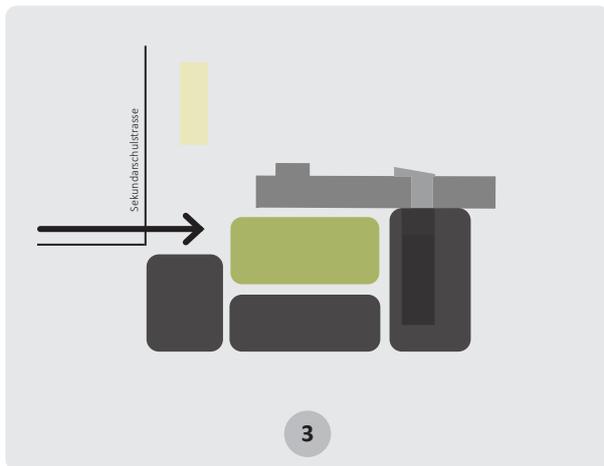
### Szenario A - Perimeter Oberstufe



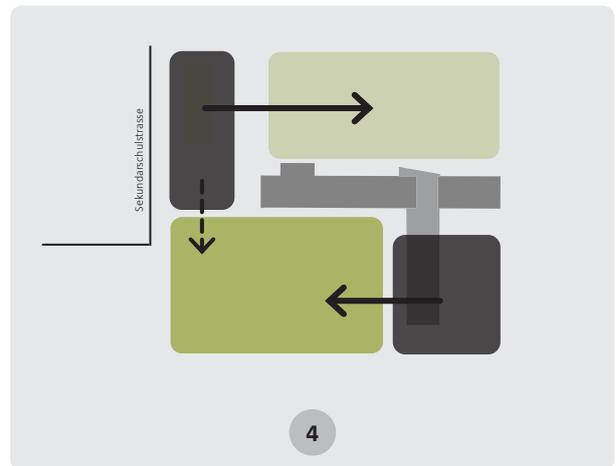
Variante 1:  
Ein Neubau, der parallel zum Bestand steht, schafft einen fließenden Zwischenraum, wodurch sich ein offener Blick in Richtung Nordosten ergibt.



Variante 2:  
Mehrere Neubauten fassen den Vorplatz auf zwei Seiten und schaffen eine hofartige Situation.



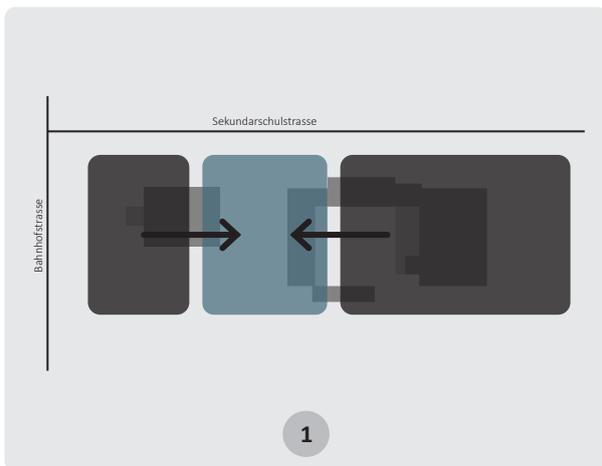
Variante 3:  
Im Gegensatz zur Variante 2 wird die Hofsituation durch einen weiteren Baukörper stärker geschlossen, was einen introvertierteren Innenhof erzeugt.



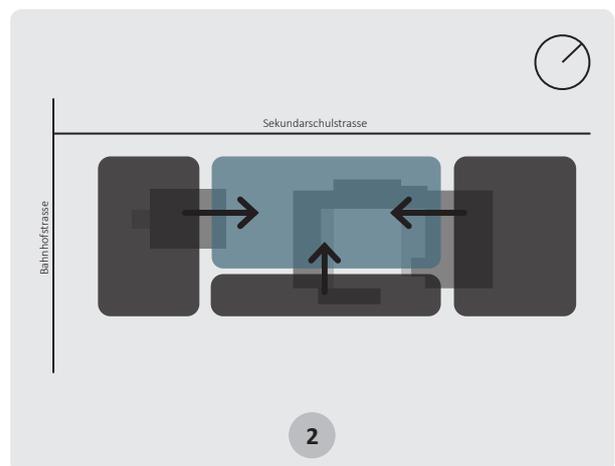
Variante 4:  
Bei der bestehenden Aula erfolgt ein Ersatzneubau, der den Platz gegen Nordosten abschliesst und gegen Südosten offen lässt. Im Bereich der Tagesschule wird, ebenfalls durch einen Ersatzneubau, ein Gegenstück gebildet, wodurch der Sportplatz räumlich gefasst wird.

- Gebäude
- Option
- Abbruch
- Aussenraum
- Orientierung/Bezug

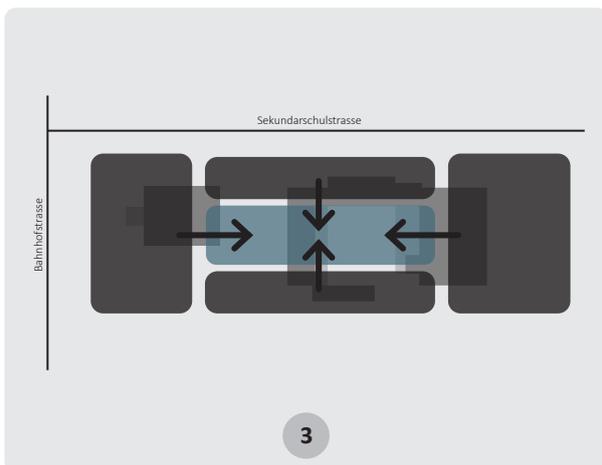
### Szenario B - Perimeter Gemeindeverwaltung und Mehrzweckgebäude



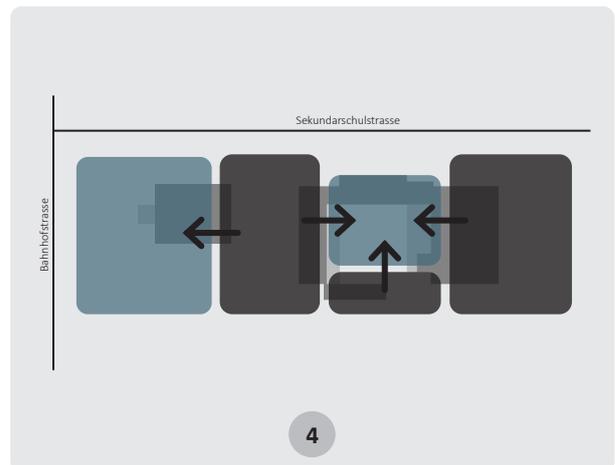
**Variante 1:**  
Zwischen den Gebäuden wird ein neuer Platz aufgespannt, auf den sich die Häuser beziehen. Der Platz weist eine hohe Durchlässigkeit auf.



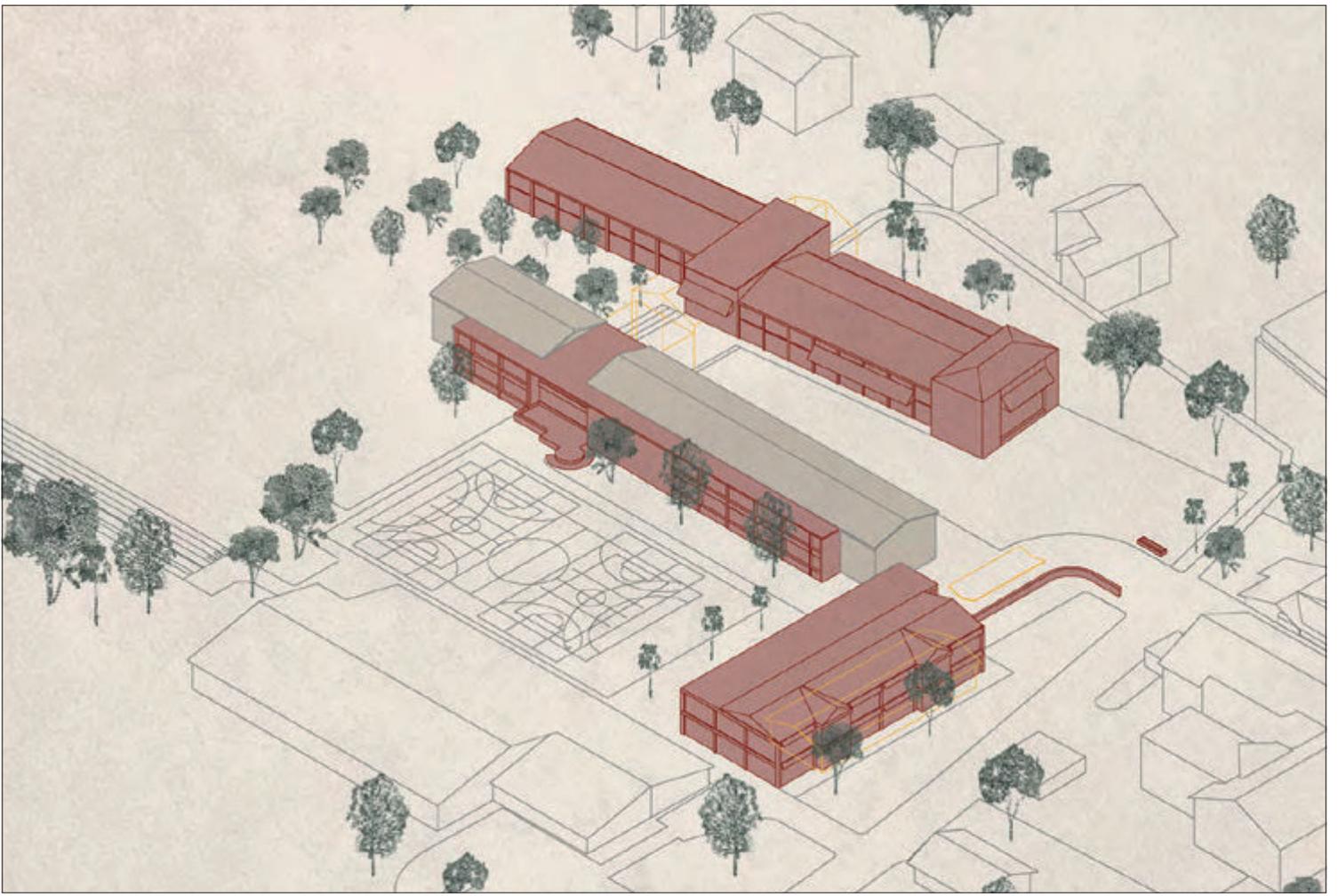
**Variante 2:**  
Im Gegensatz zur Variante 1, wird der aufgespannte Platz mit einem zusätzlichen Volumen rückseitig gefasst und orientiert sich nun in Richtung der Sekundarschulstrasse.



**Variante 3:**  
Im Gegensatz zur Variante 2 wird die Hofsituation durch ein weiteres Volumen ergänzt und noch stärker gefasst.

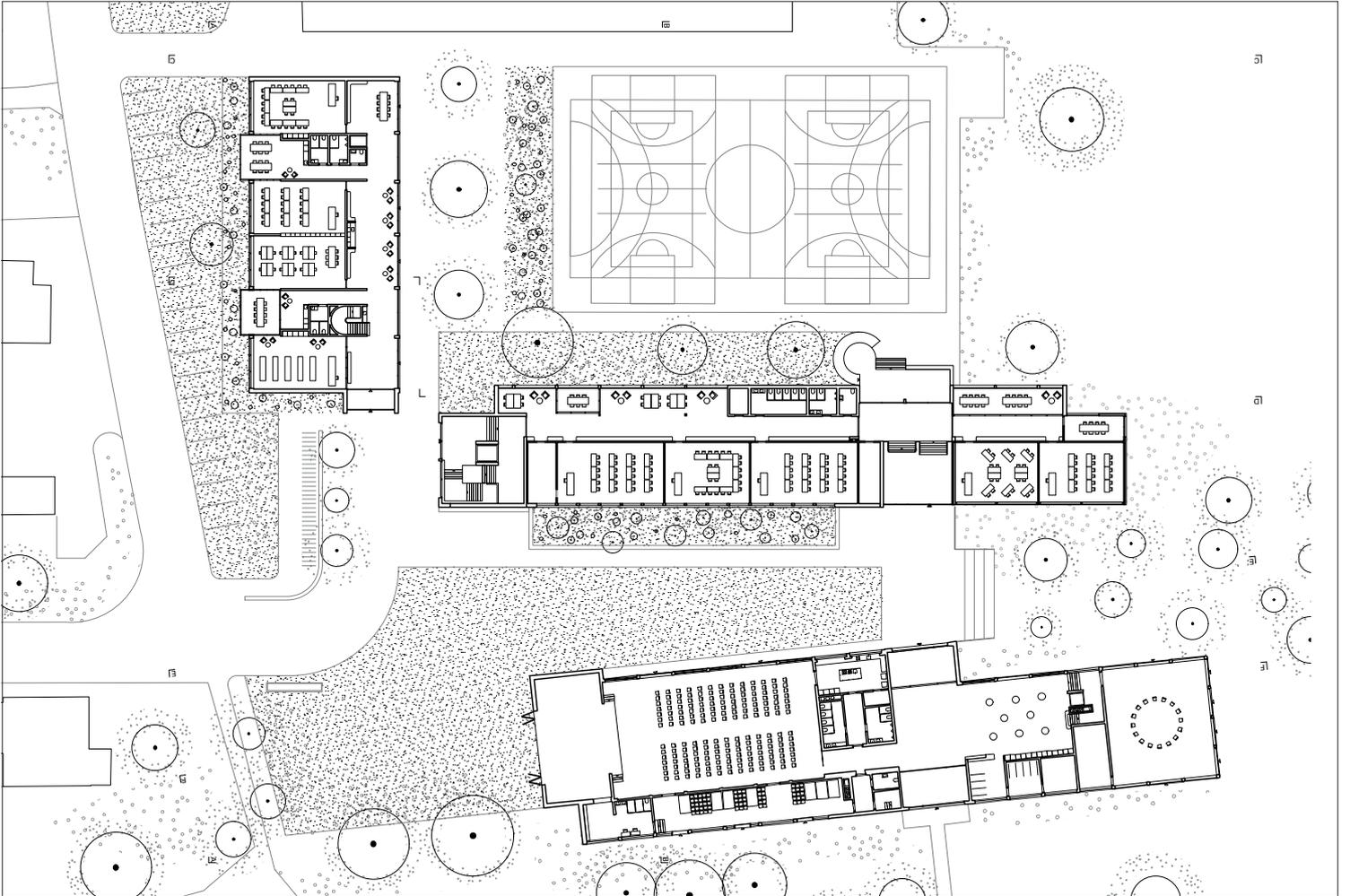


**Variante 4:**  
Die Variante 4 orientiert sich an Variante 2 in einer Kombination mit einem grosszügigen Platz vor dem Gemeindehaus in Richtung der Bahnhofstrasse.

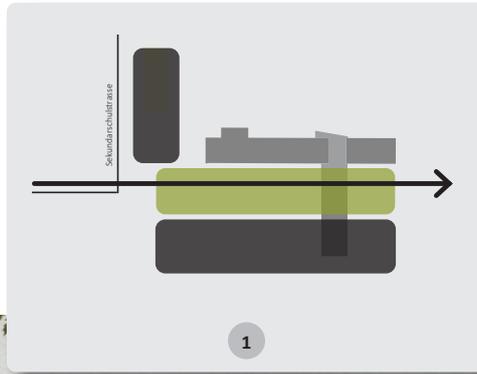


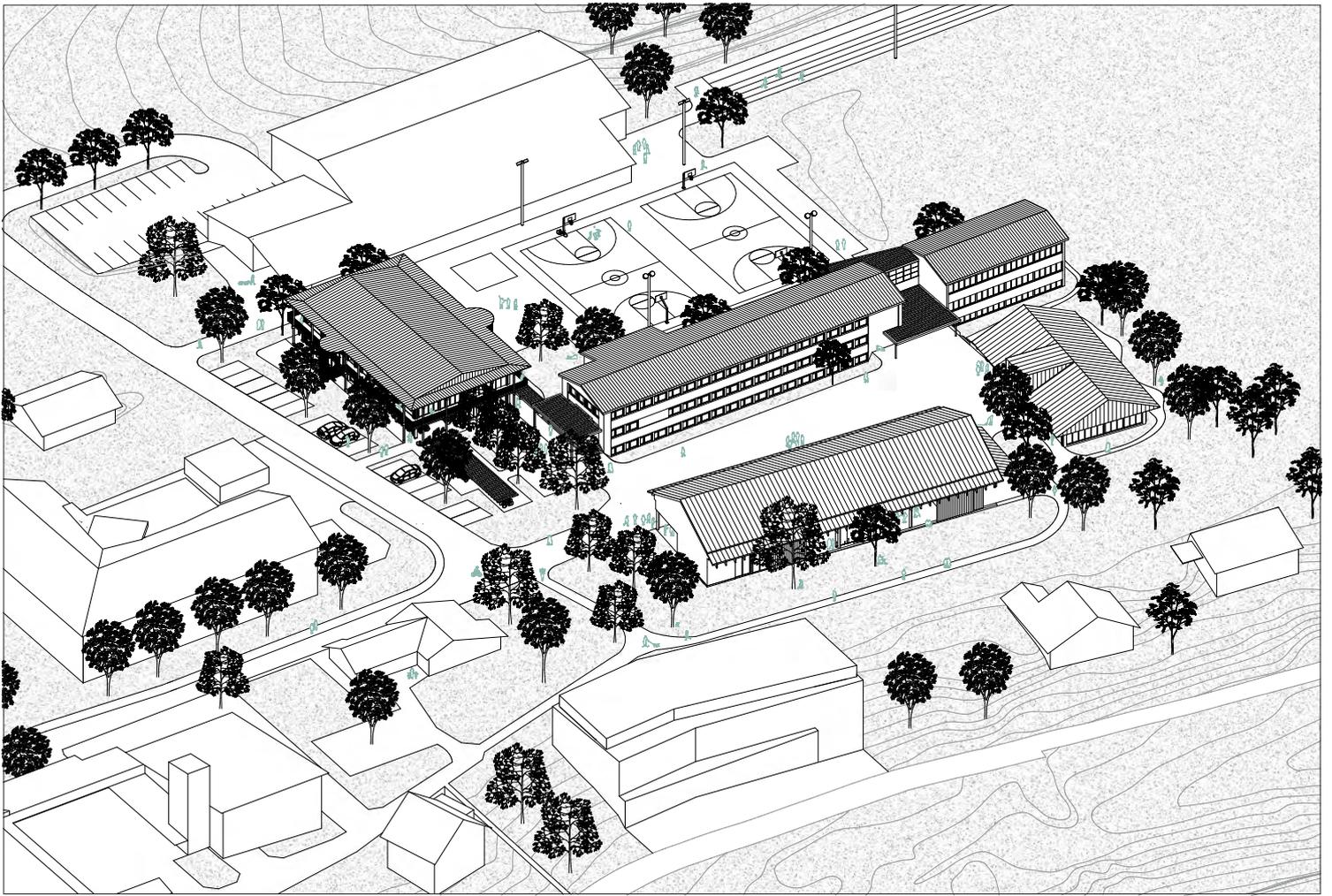
Axonometric

Situation



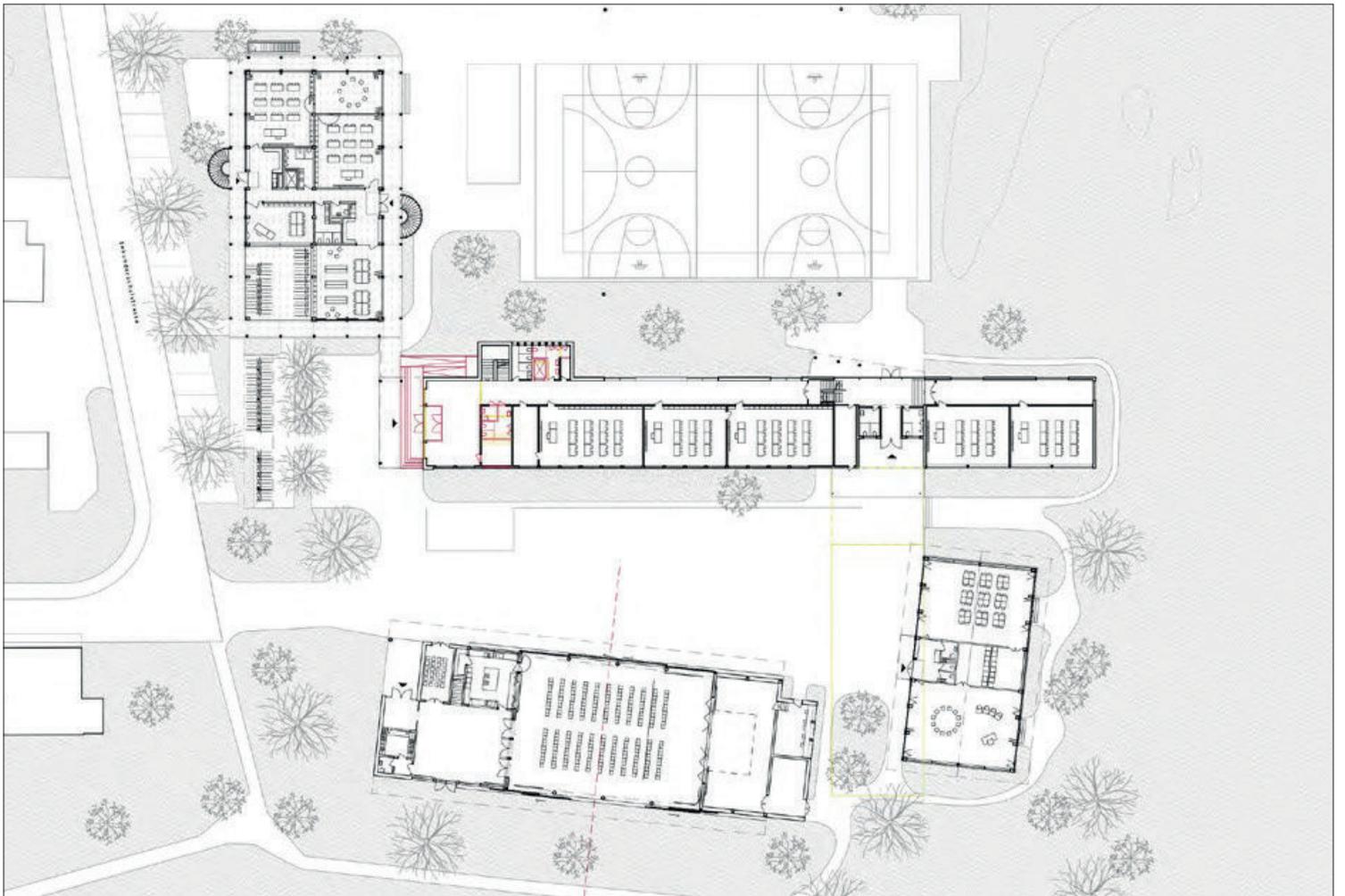
Strategie  
Impressionen



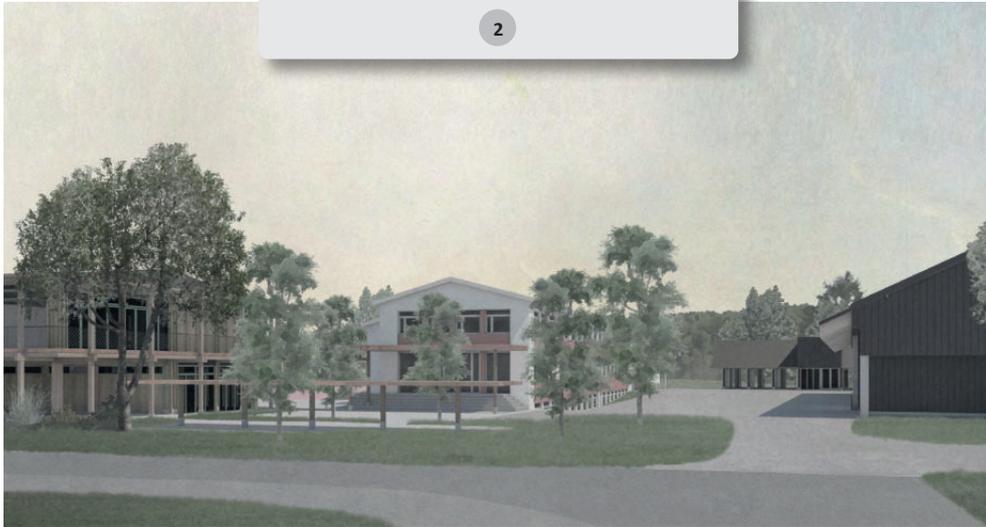
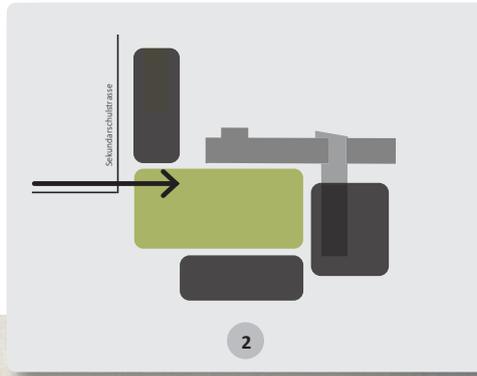


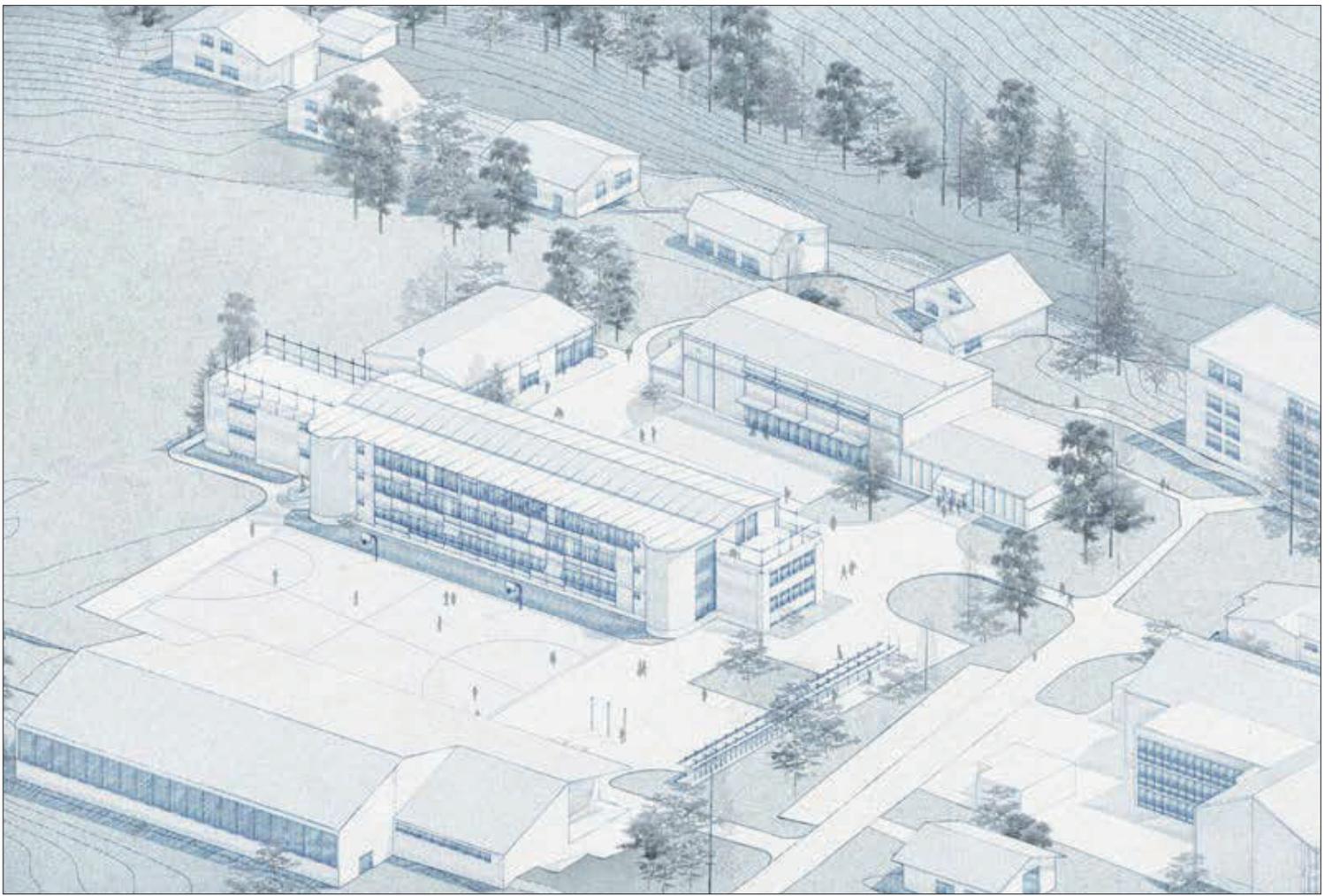
Axonometric

Situation



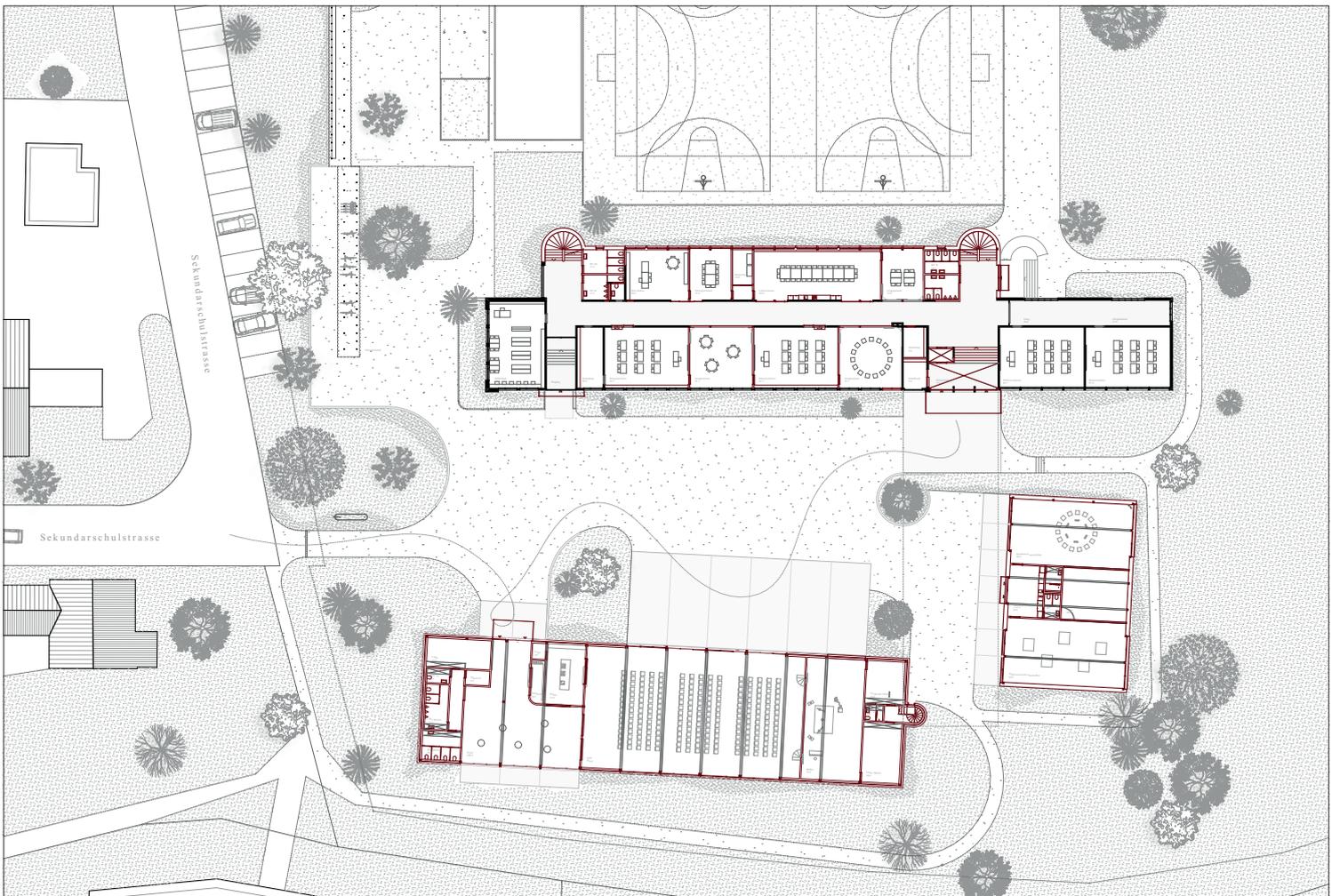
Strategie  
Impressionen



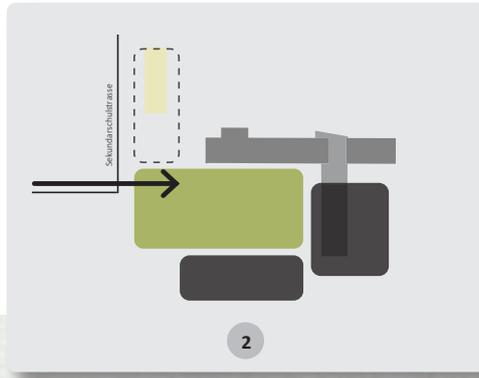


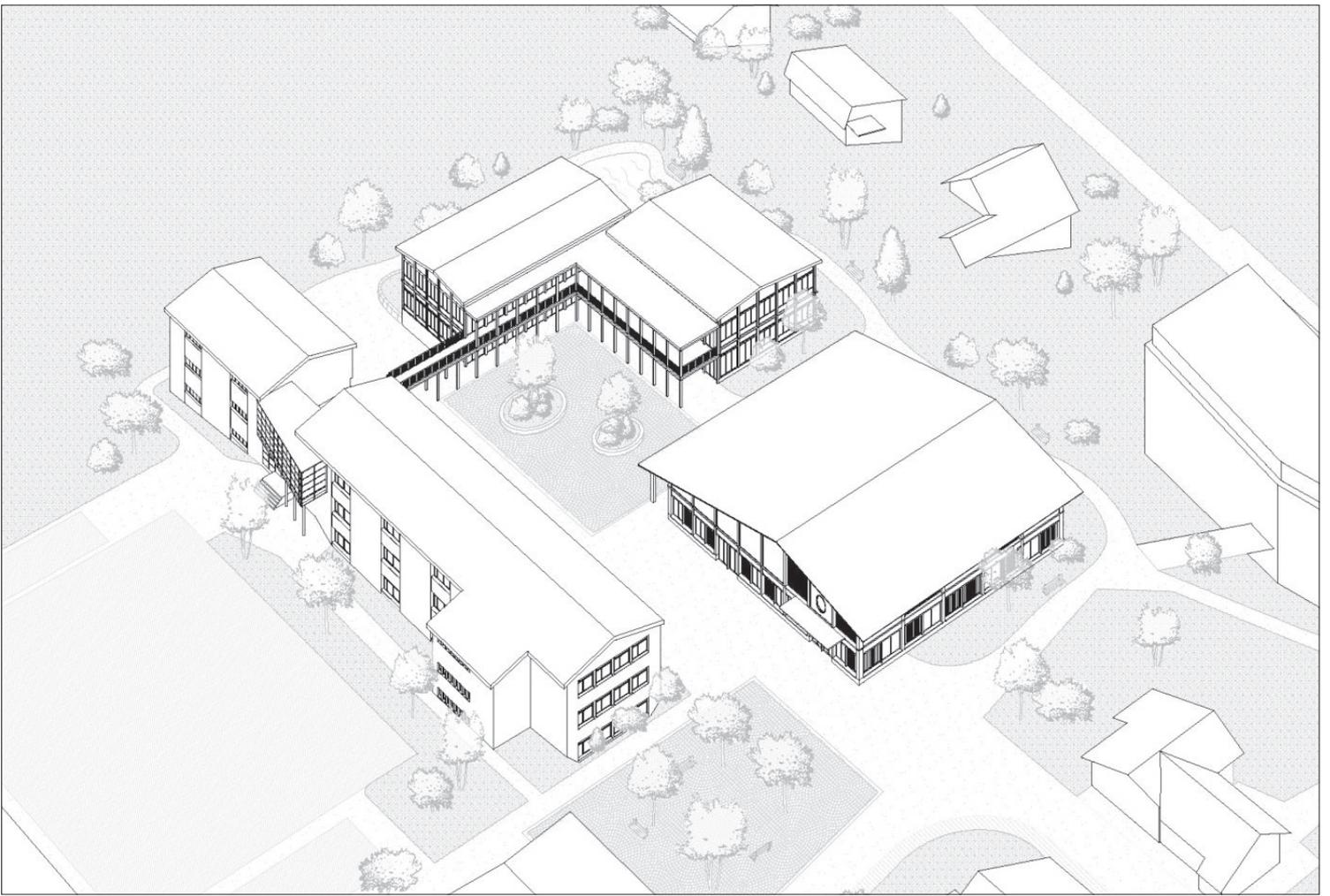
Axonometrie

Situation



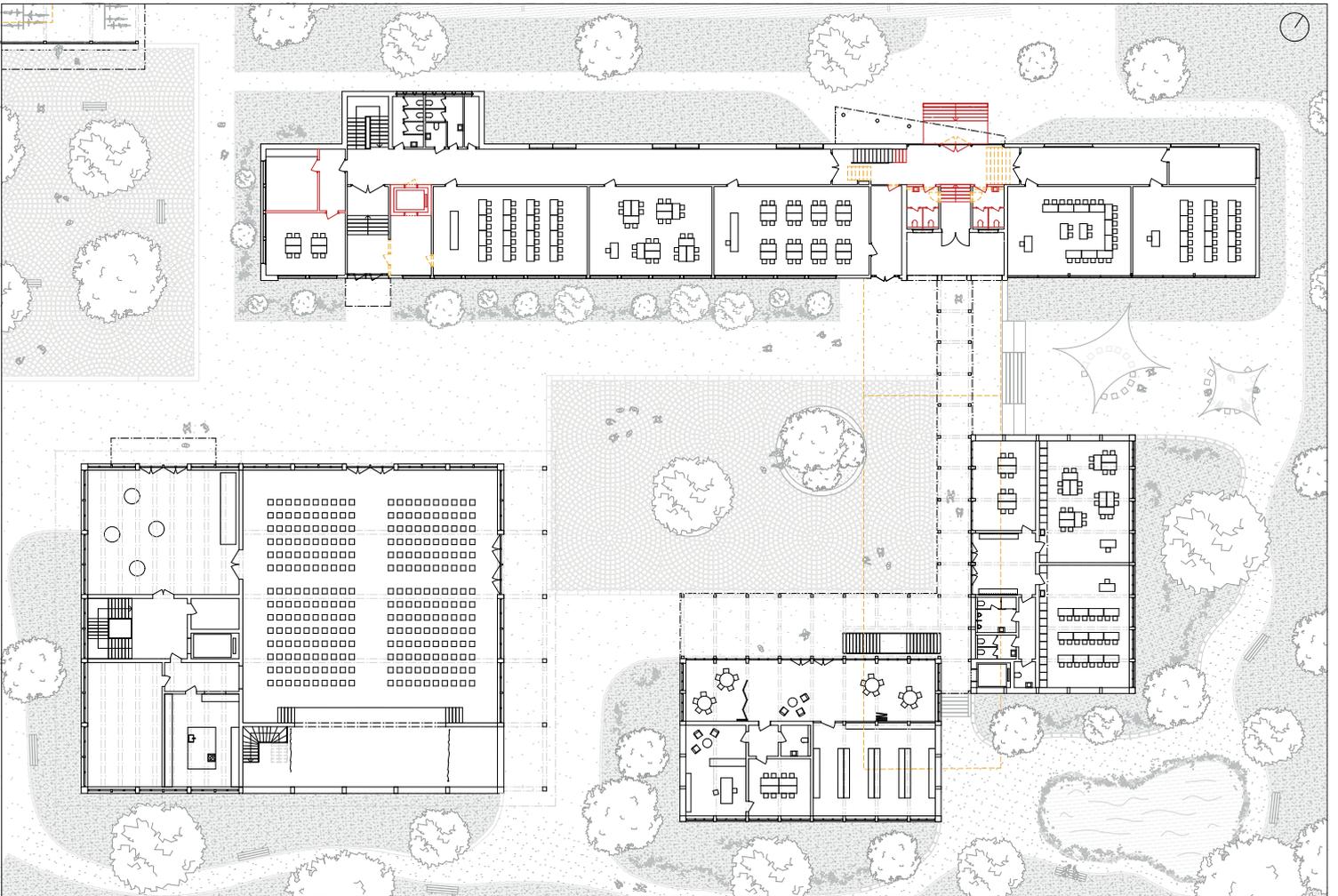
Strategie  
Impressionen



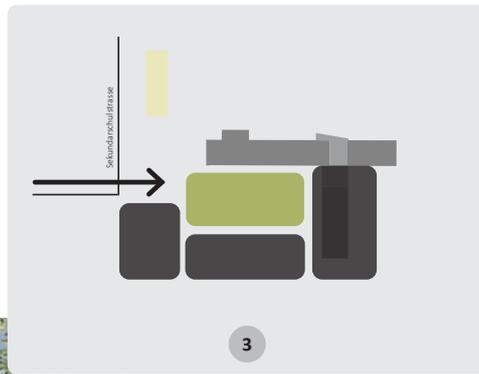


Axonometric

Situation



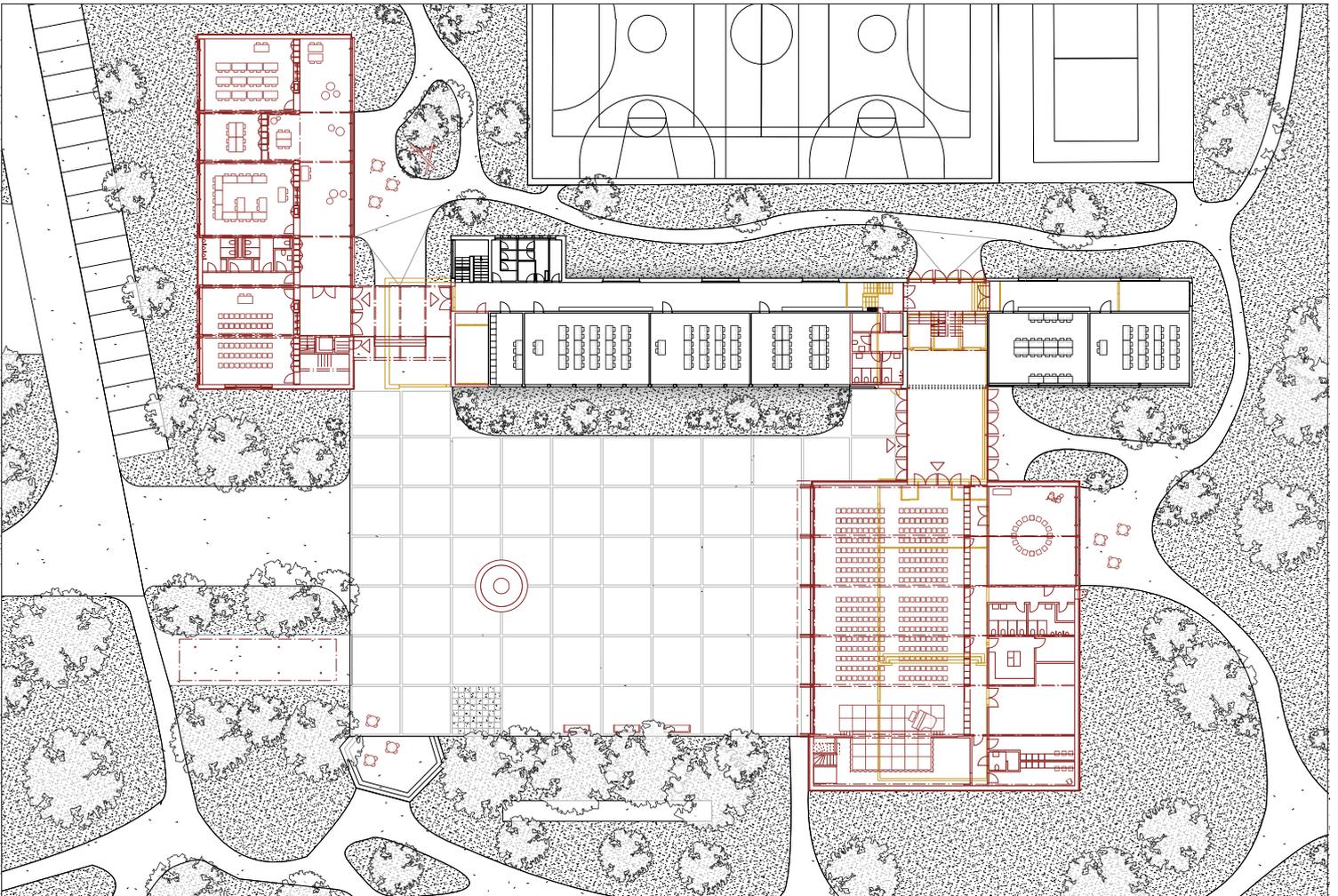
Strategie  
Impressionen



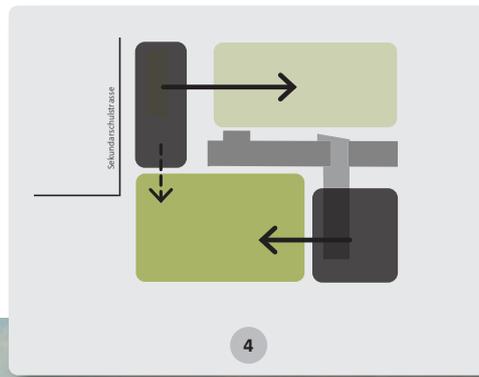


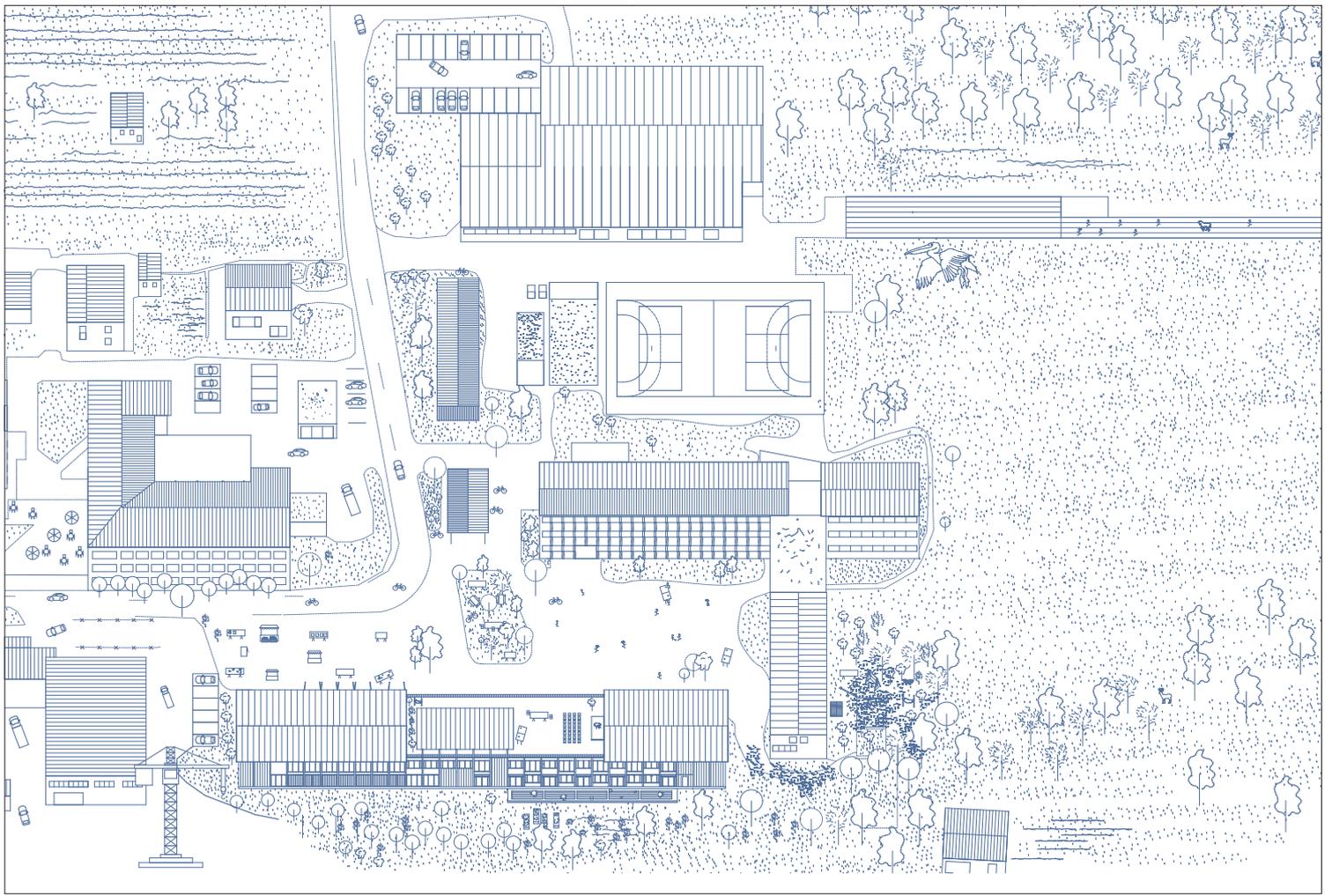
Axonometric

Situation



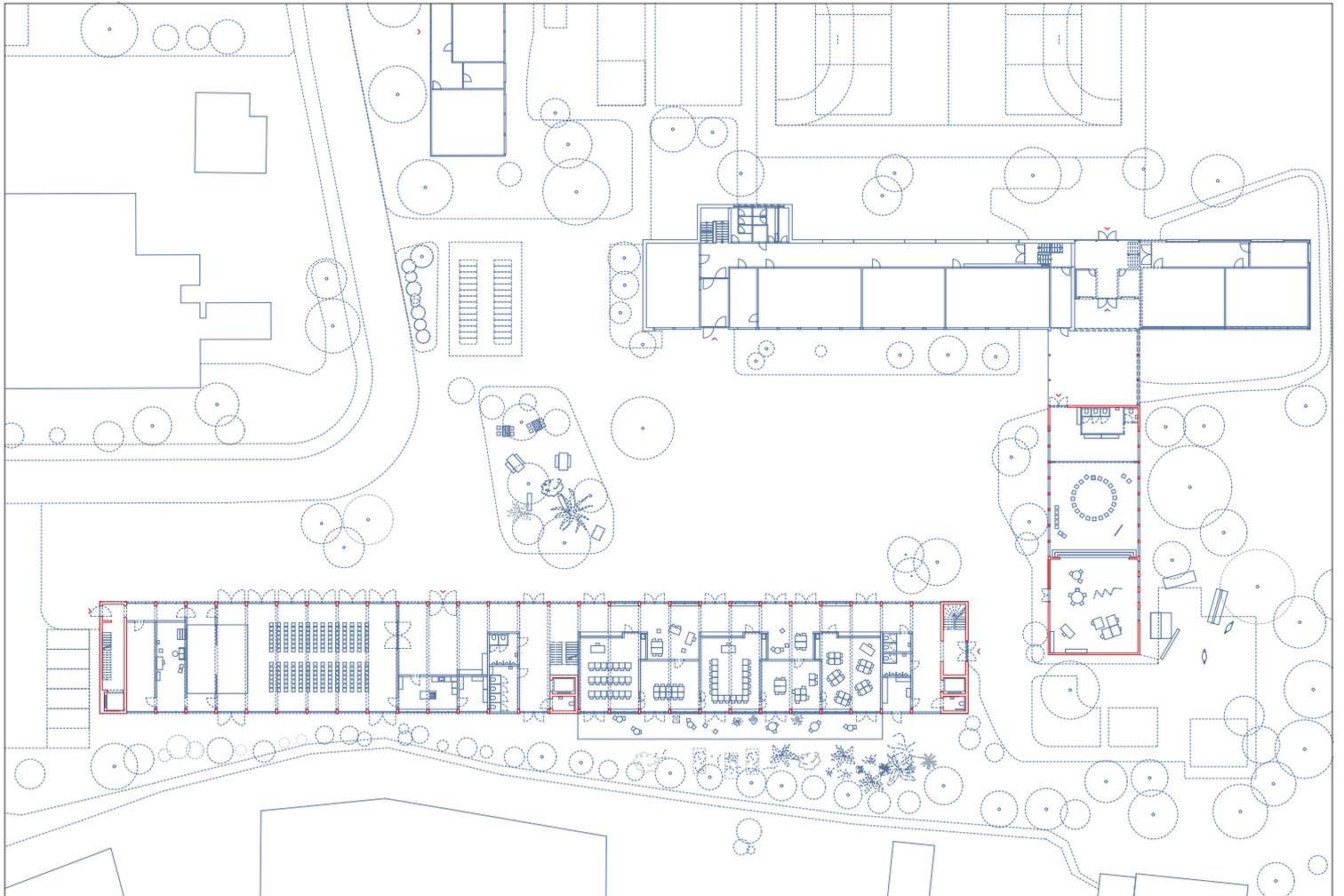
Strategie  
Impressionen





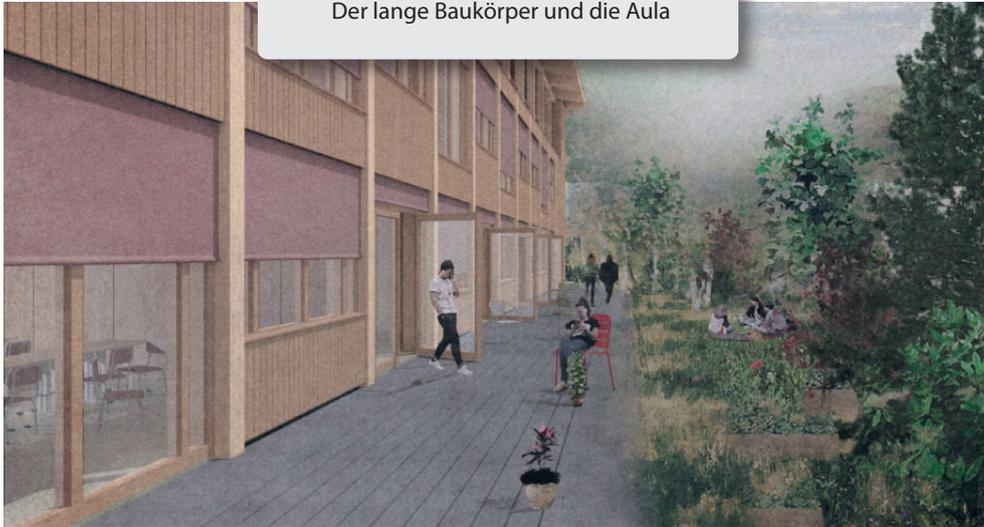
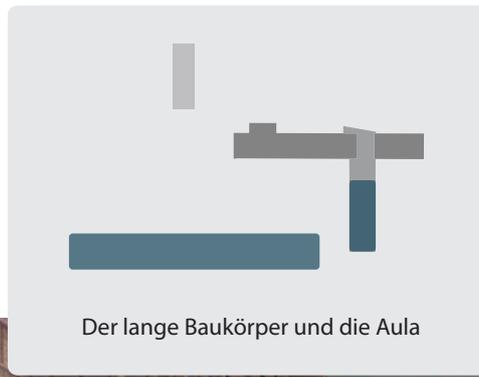
Axonometric

Situation



Konzept

Impressionen



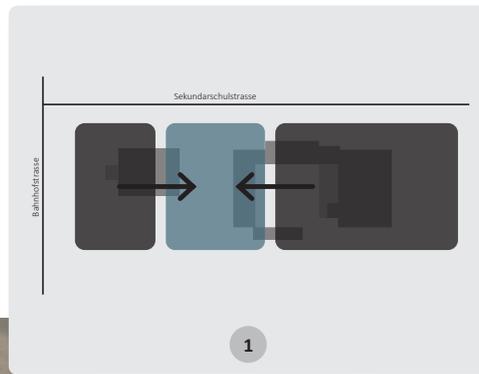


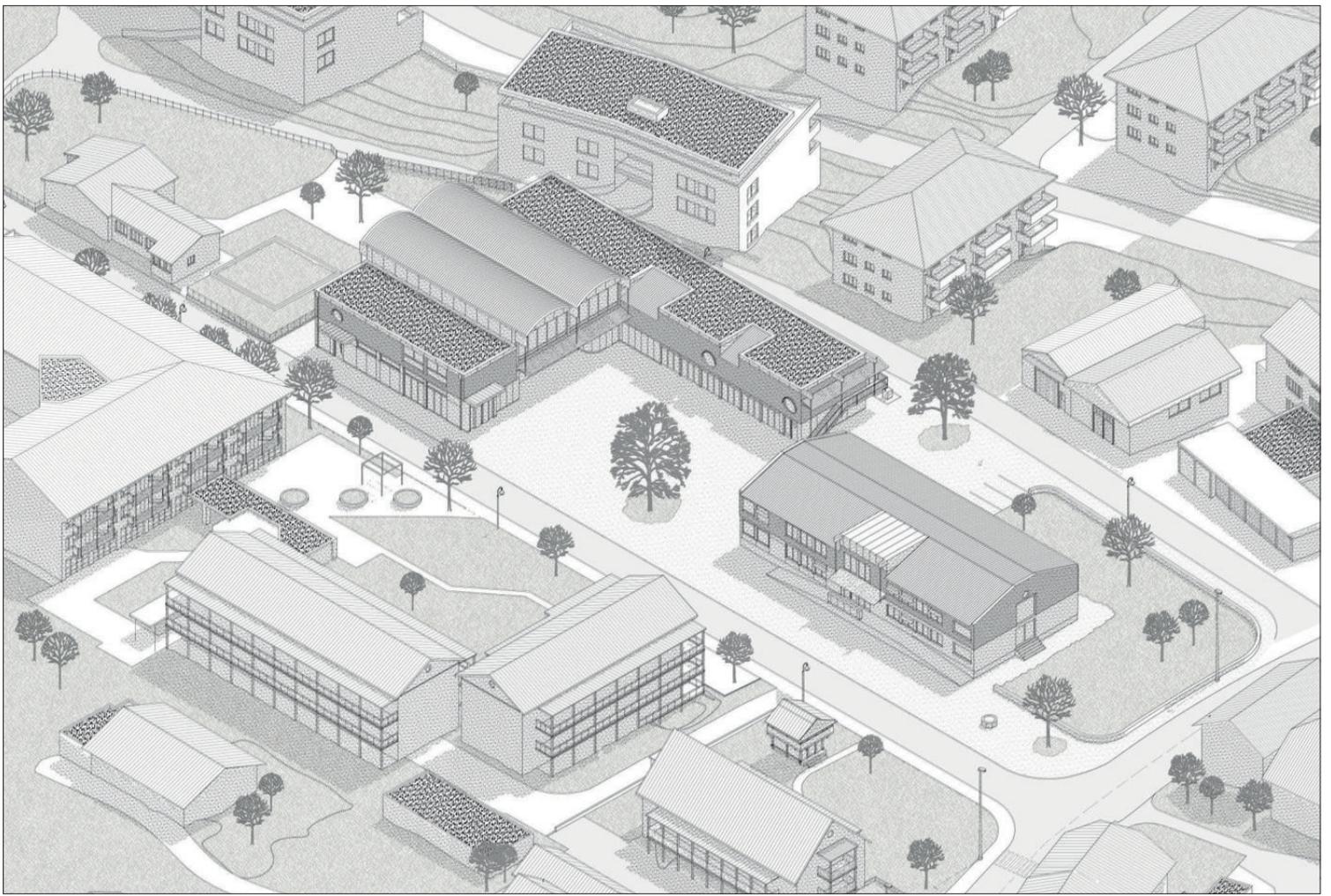
Axonometric

Situation



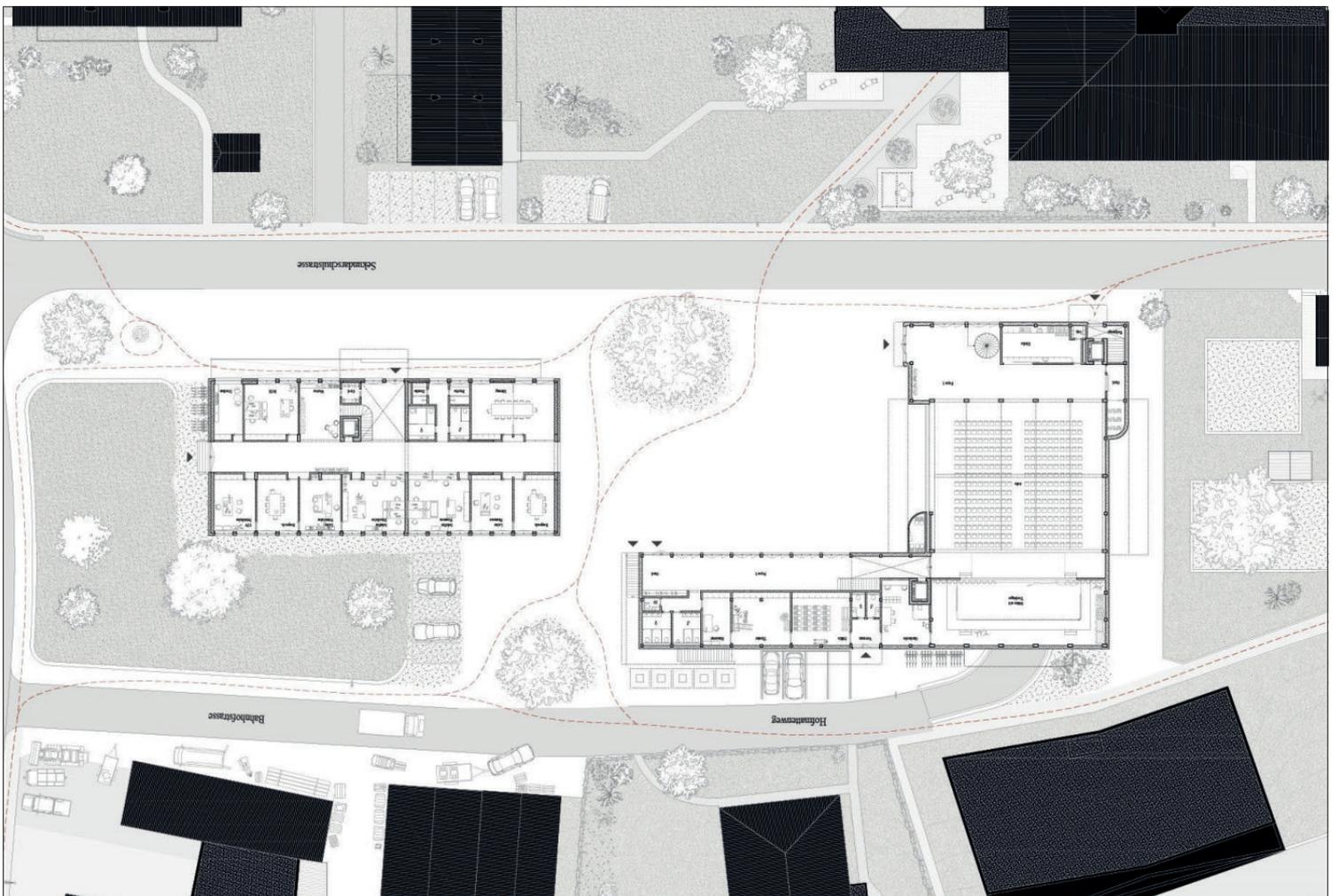
Strategie  
Impressionen



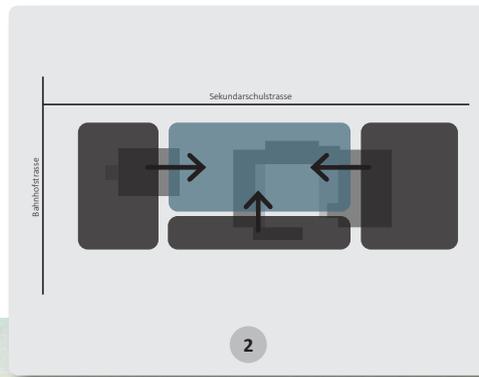


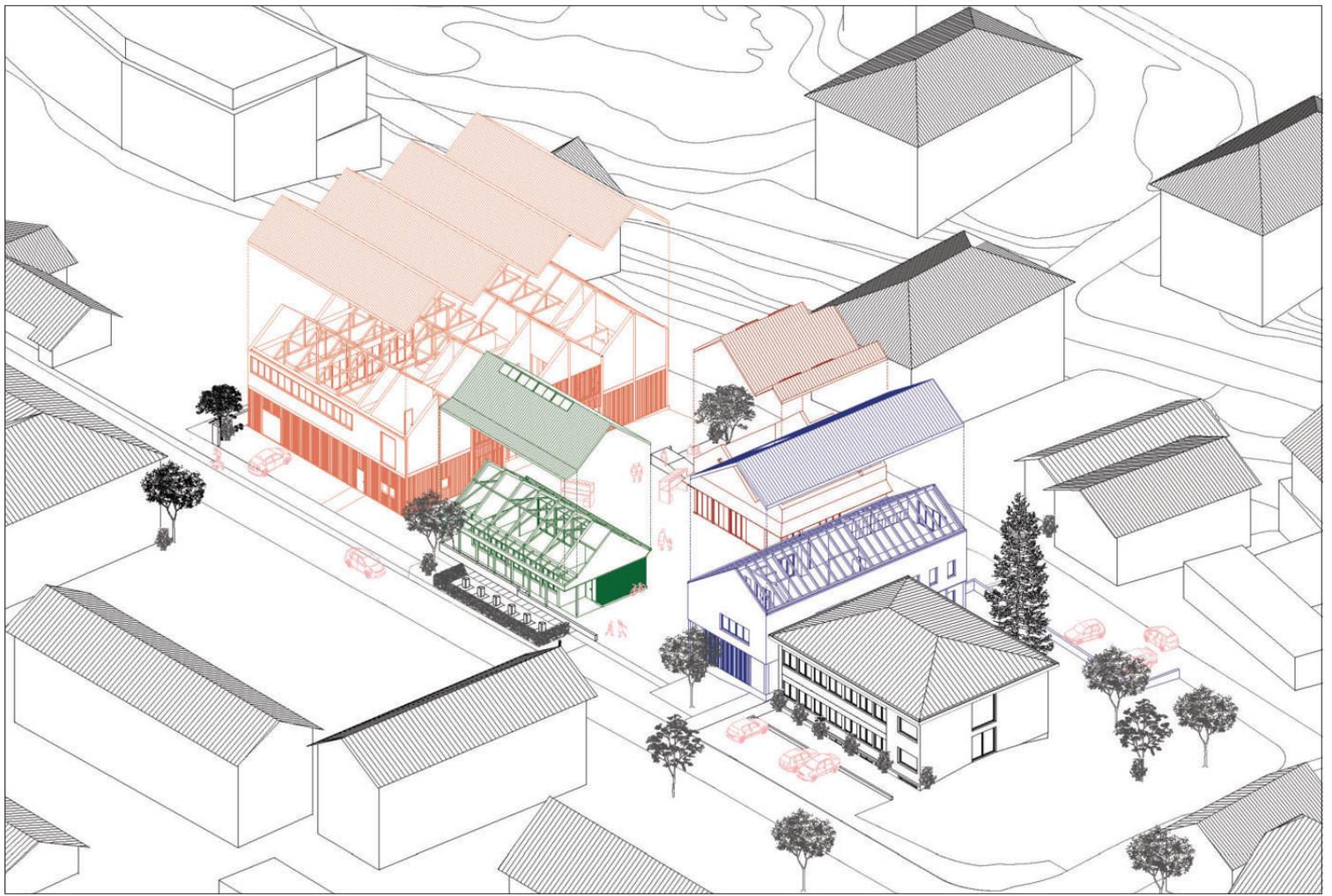
Axonometrie

Situation



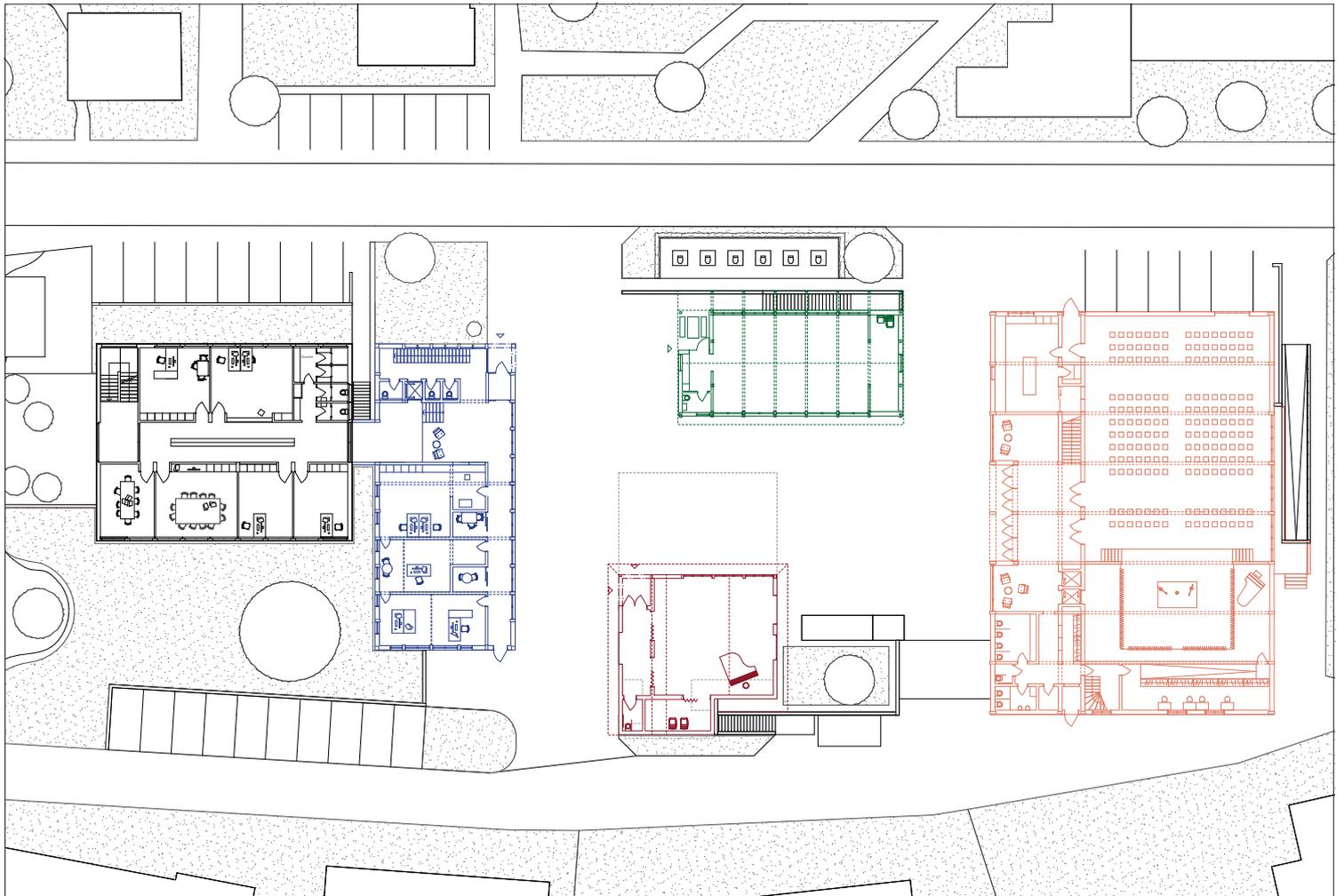
Strategie  
Impressionen



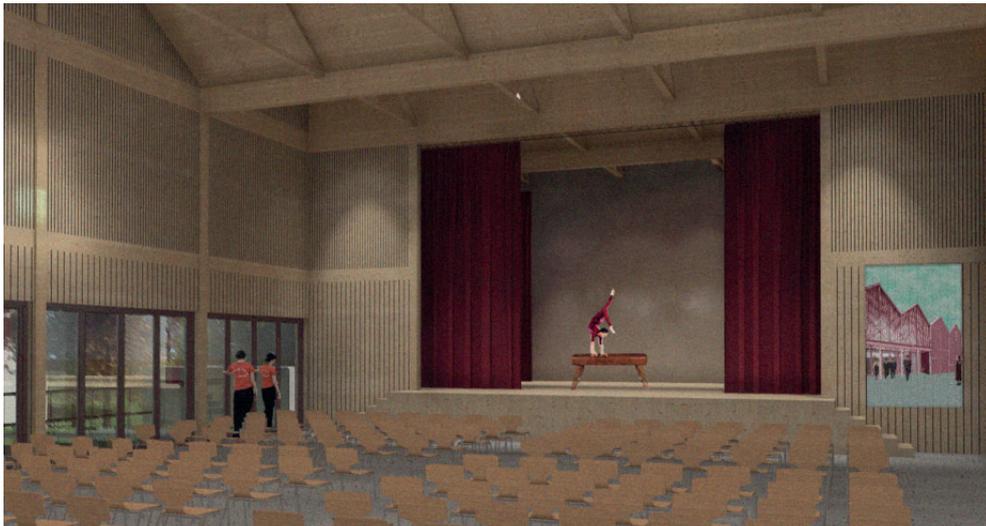
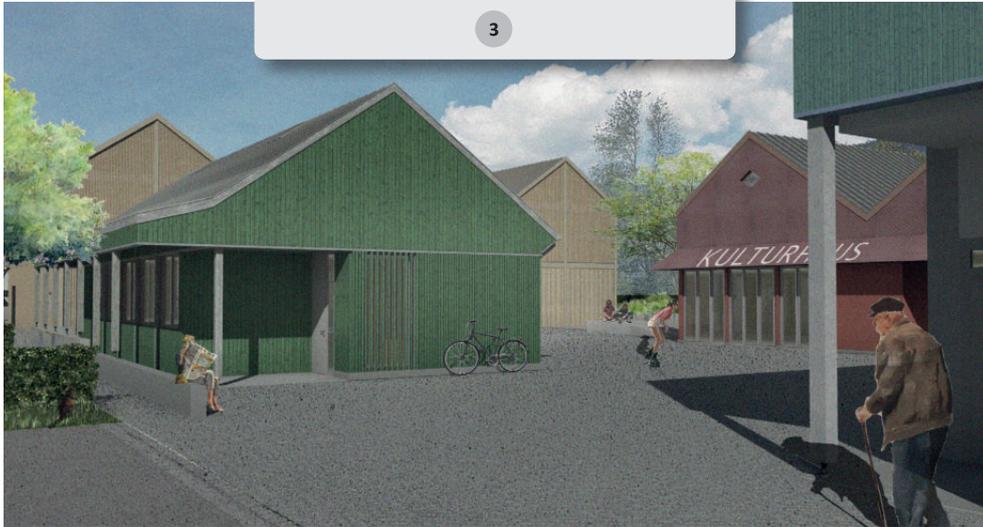
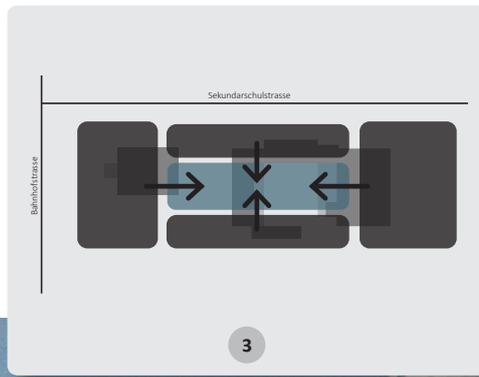


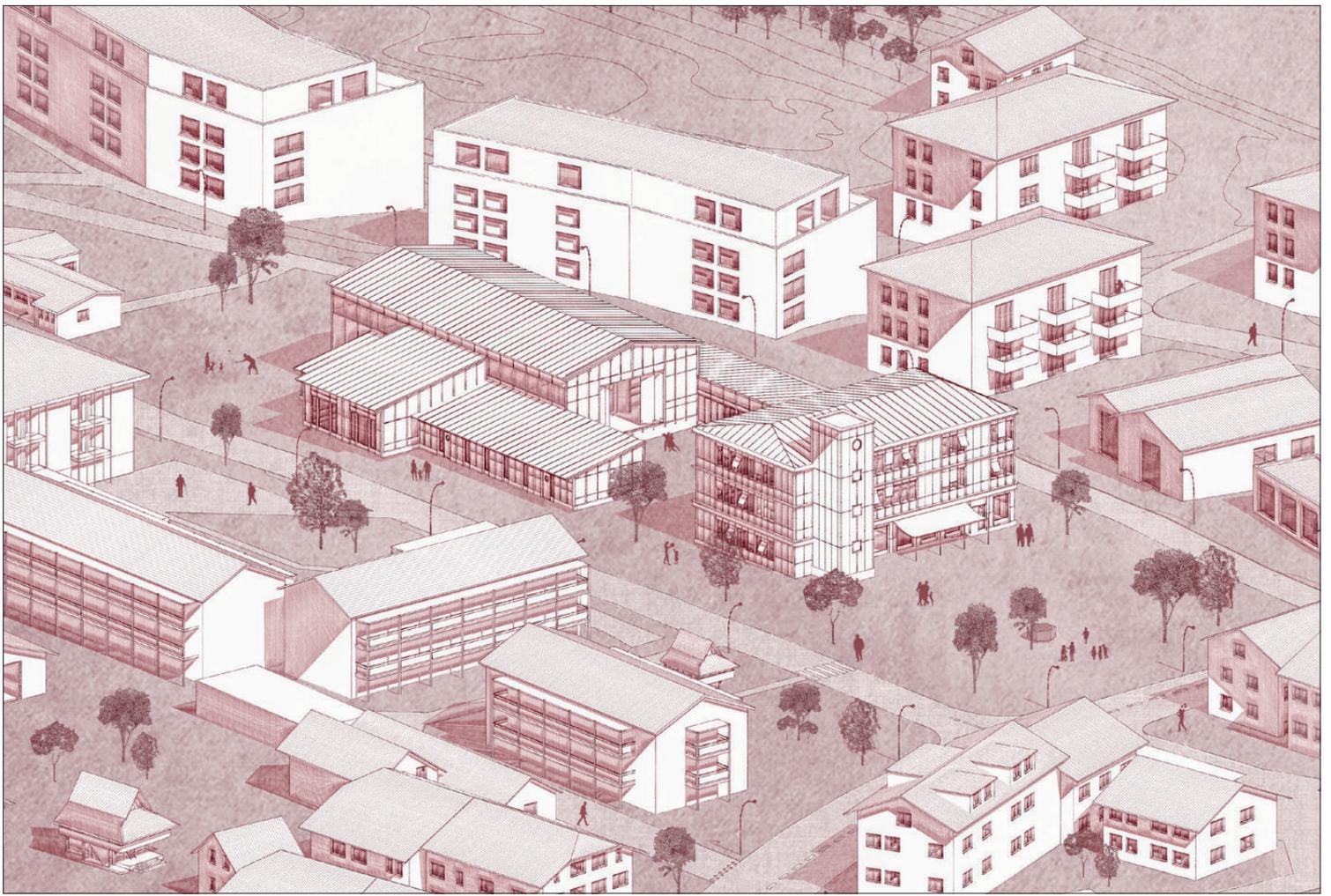
Axonometric

Situation



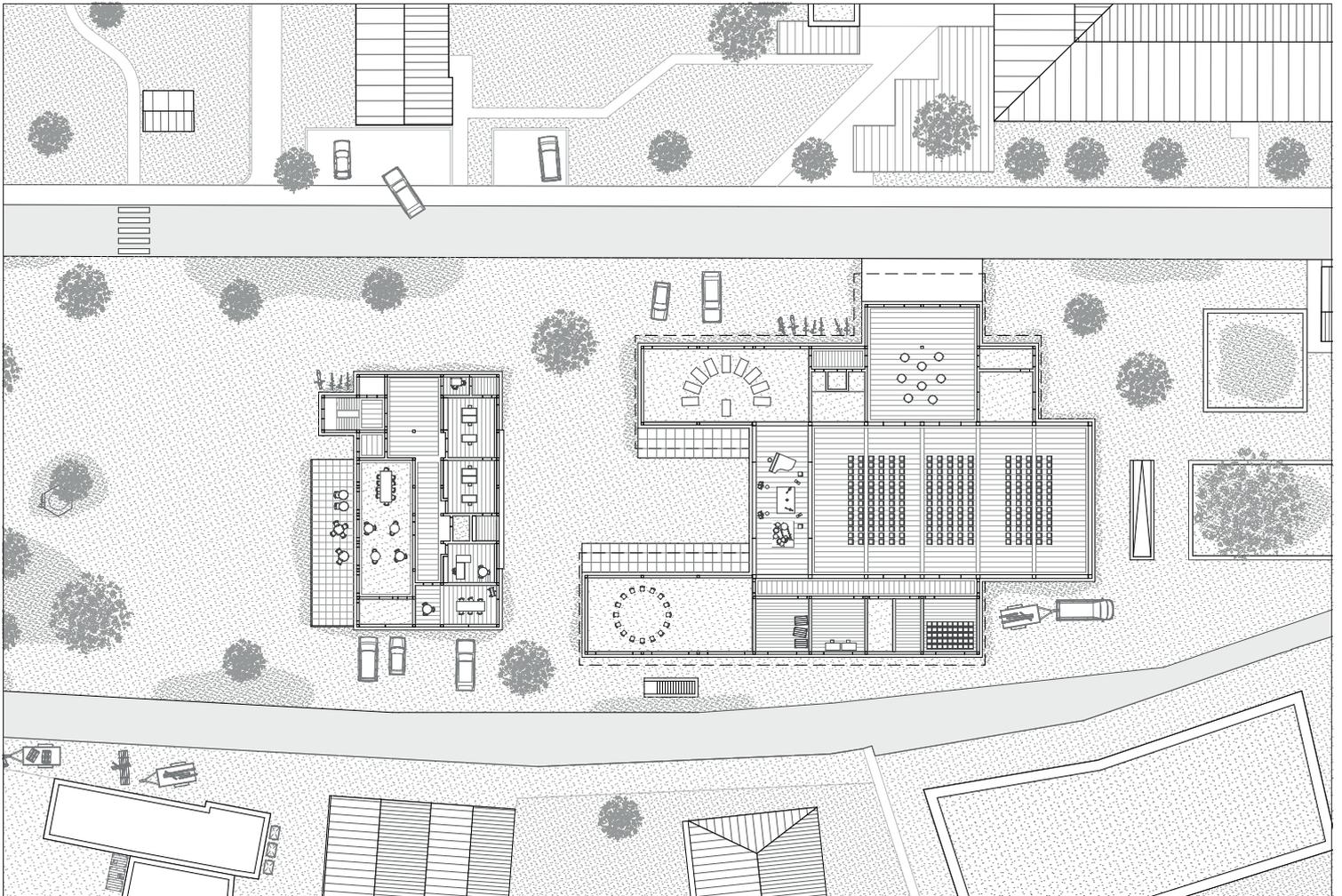
Strategie  
Impressionen



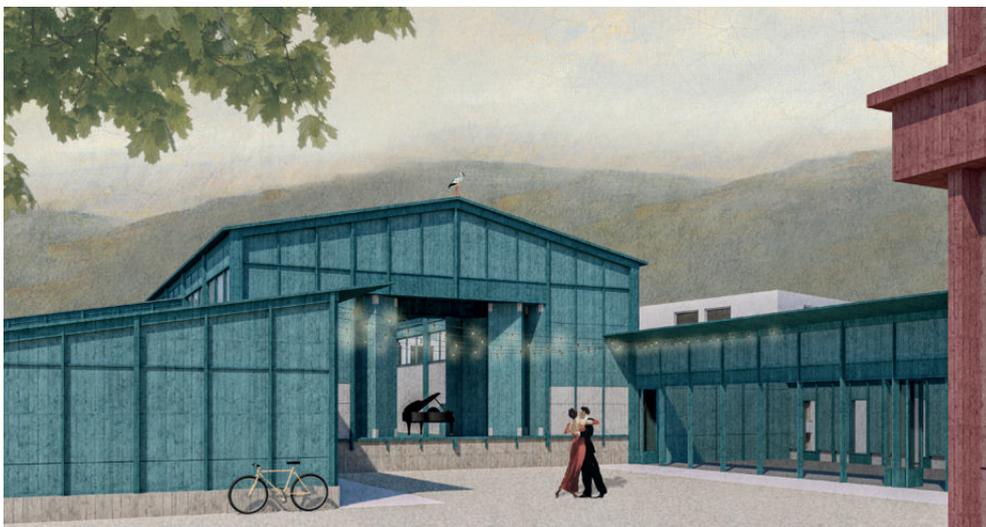
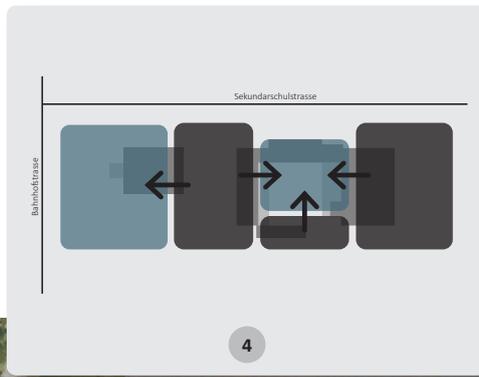


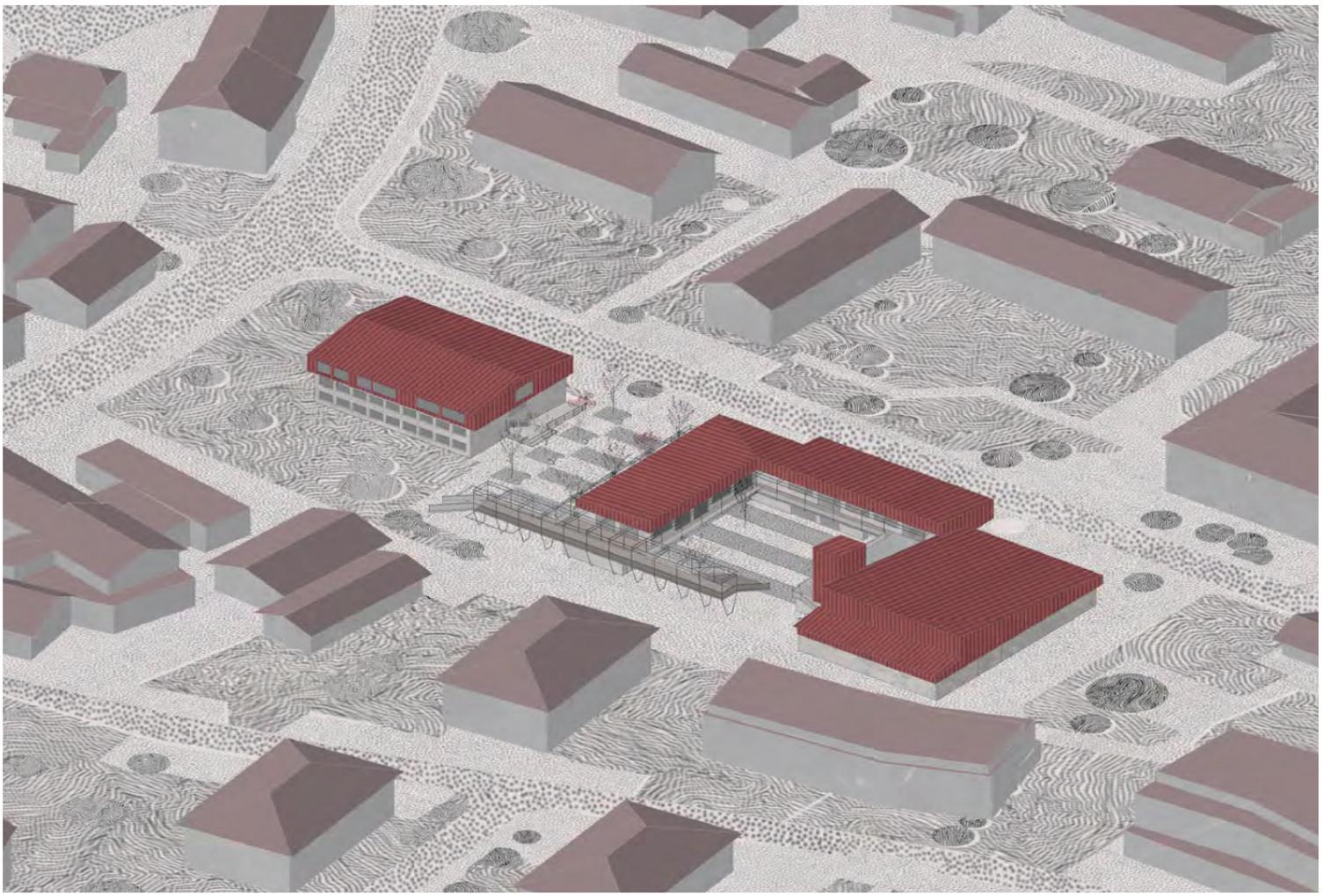
Axonometric

Situation



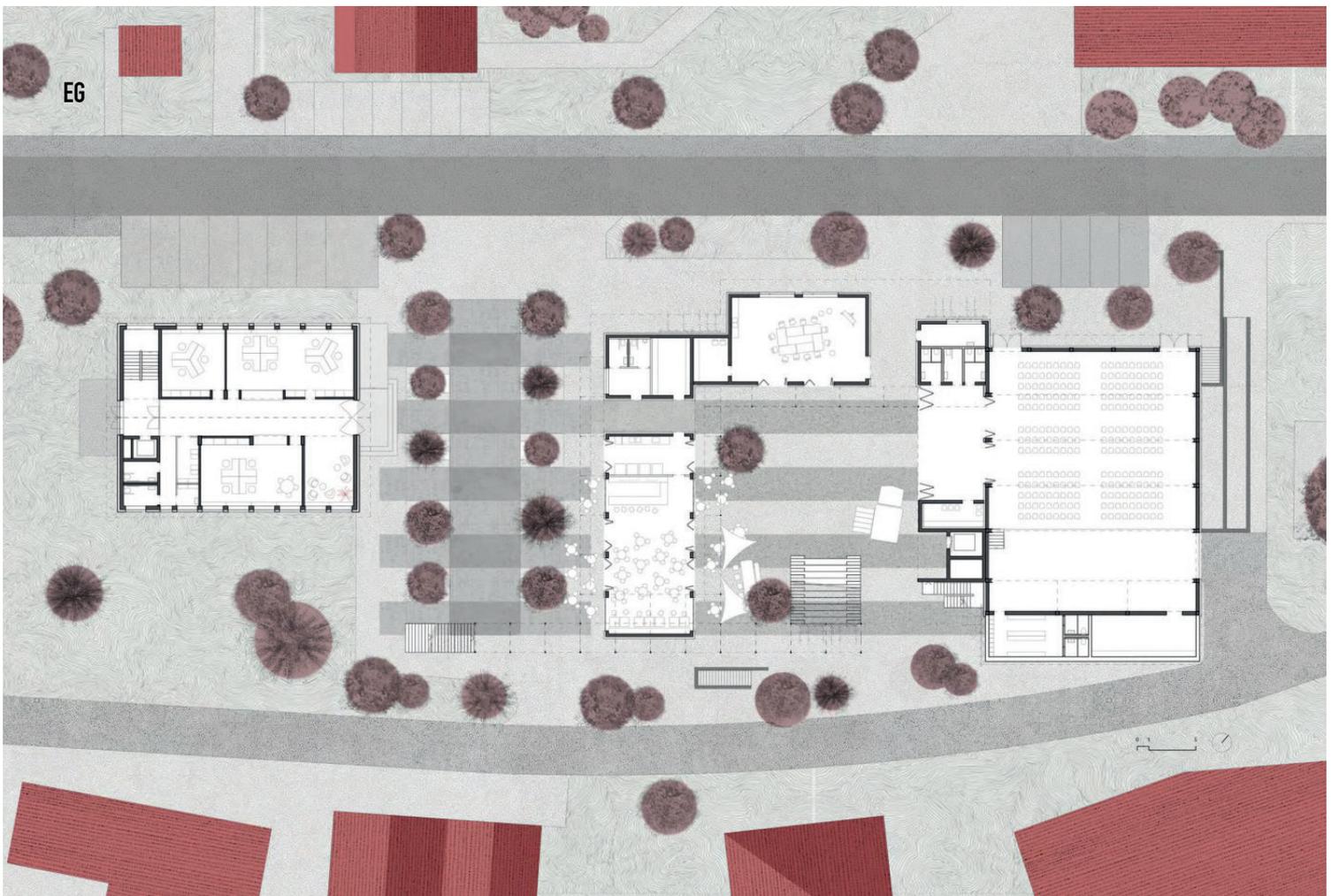
Strategie  
Impressionen





Axonometric

Situation

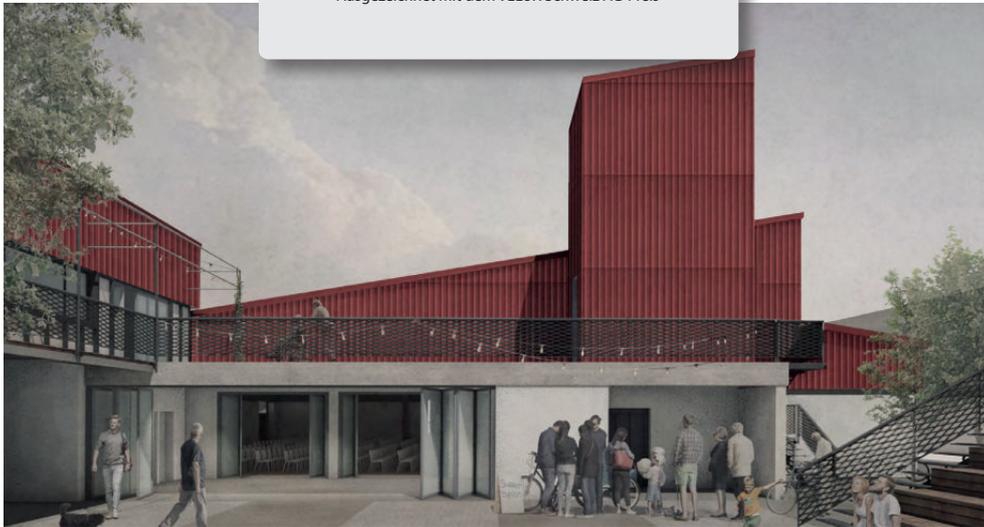


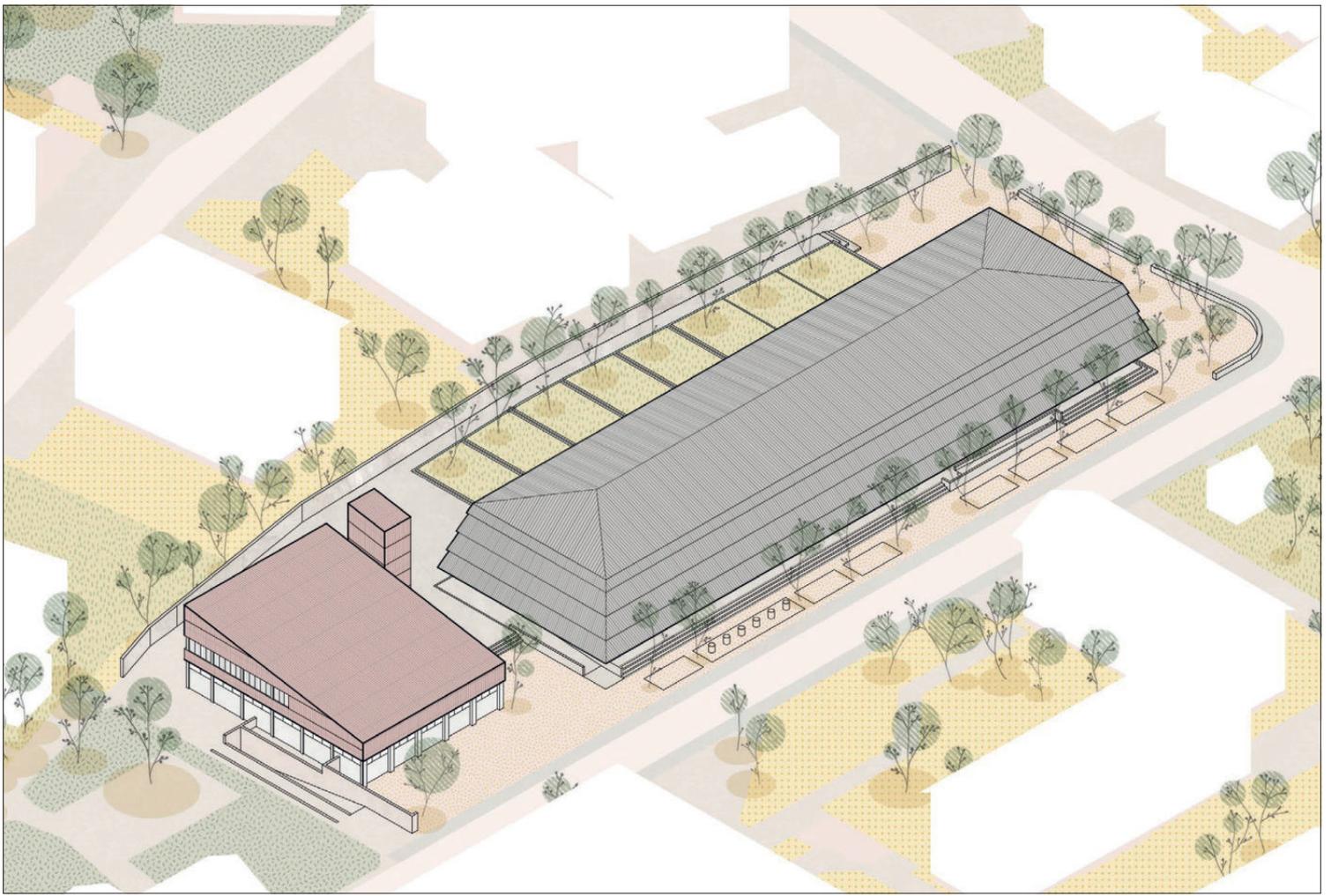
Konzept  
Impressionen

Aufstockung des Bestandes



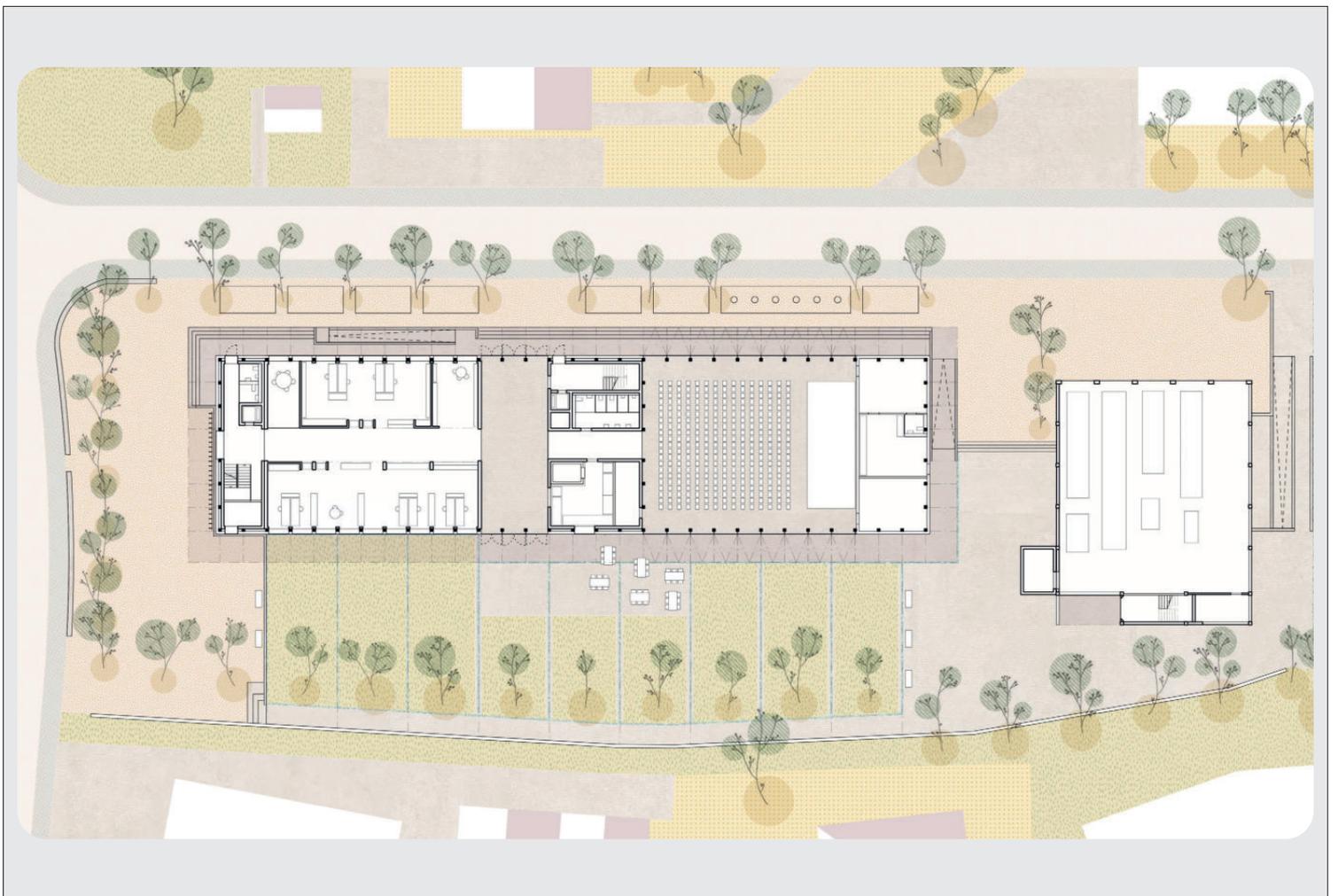
Ausgezeichnet mit dem VELUX Schweiz AG-Preis





Axonometric

Situation



Alles unter einem Dach

Konzept

Impressionen

Ausgezeichnet mit dem Freunde der Architektur-Preis

